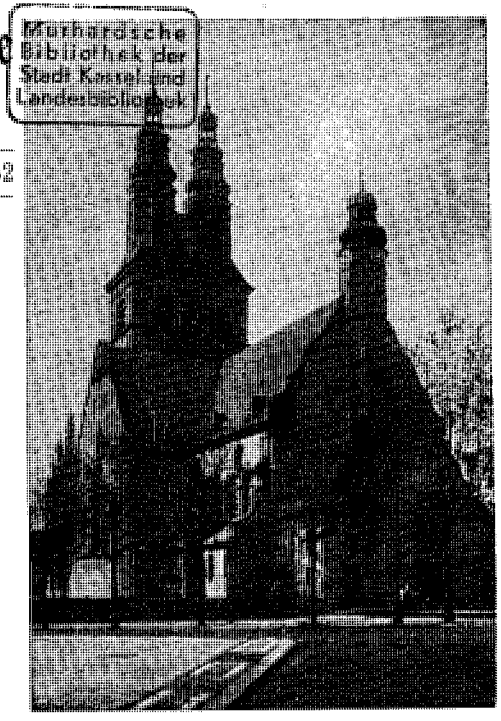
Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel und Landesbibliothek

Gemeindebrief Nr. 48 Januar/Februar 1962

8° Hass. Rec. 551



Jahreslosung 1962

Bekümmert euch nicht,
denn die Freude am Herrn
ist eure Stärke. Nehemia 8, 10

Laß uns das Jahr vollbringen
zu Lob dem Namen Dein,
daß wir demselben singen
in der Christen Gemein.
Wollst uns das Leben fristen
Durch Dein allmächtig Hand:
erhalt Dein' lieben Christen
und unser Vaterland;
Dein' Segen zu uns wende;
gib Fried an allen Enden;
gib unverfälscht im Lande
Dein seligmachend Wort,
die Teufel mach zuschanden
hie und an allem Ort.

(Joh. Hermann um 1550)

Liebe Gemeindeglieder unserer Friedenskirche!

Laßt uns als Christen, die mit der lebendigen Wirklichkeit Gottes rechnen, allen Sorgen und Ängsten, die uns im Blick auf das vor uns liegende Jahr 1962 bedrängen, das getroste Wort Dietrich Bonhöfers entgegensetzen: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag, Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiß an jedem neuen Tag."

Es gibt eine Gelassenheit, die aus der Zuversicht des Glaubens kommt, die die Sorgen nicht so „tierisch" ernst nimmt, weil uns Menschen im Gegensatz zum Tier die große Möglichkeit gegeben ist, mit dem Glauben an Gottes wirksames Walten ernst zu machen und alle unsere Sorgen Ihm zu befehlen. Damit rücken sich auch die Größenordnungen in unserem Leben wieder zurecht. Der sorgende und sich grämende Mensch denkt klein von Gott und groß von sich und seinen Nöten, statt mit Paul Gerhardt fröhlich zu sagen: „Bist du doch nicht Regente, der alles führen soll, Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl." In dieser Gelassenheit des Glaubens laßt uns getrost an die Aufgaben gehen, die uns im neuen Jahr gestellt werden. In unserer Friedenskirchengemeinde warten auch Aufgaben auf uns. Wir brauchen noch viele Mitarbeiter.

Ein dritter Pfarrer muß für unsere Gemeinde gewonnen werden, weil unser verehrter Pfarrer Kost am 31. März in seinen wohlverdienten Ruhestand tritt. Wir bitten Sie darum zu beten, daß Gott uns einen geeigneten Seelsorger zuführt.

In unseren Kirchenvorstand hat der Tod schmerzliche Lücken gerissen. Der Angestellte im Finanzamt Ludwig Müller, der Schreinermeister Ernst Andreas und das Ehrenmitglied, Malermeister Wilhelm Gries sind von uns geschieden. Wir haben ihnen viel zu danken. An ihre Stelle sind berufen worden: der Ing. Karl Schauberer, Diakonissenstraße 4, und der Maschinenbauer Adolf Engelhardt, Lassallestraße 19.

Der Besuchsdienst ist gut angelaufen und hat bereits gute Frucht getragen. Viele Familien haben sich gefreut, daß sie von ihrer Kirchengemeinde besucht worden sind. Manche verborgene Not ist dabei zum Vorschein gekommen. In mehreren Fällen konnte auch geholfen werden. Leider haben wir noch lange nicht für alle Straßen der Gemeinde Helfer, darum bleibt noch so viel ungeschehen.

Unsere **Jungscharjungen** sind uns eine gute Hilfe. Sie tragen mit großem Eifer alten oder kranken Leuten Kohlen und besorgen für sie Wege. Wer solche Hilfe braucht, möchte sich doch bitte melden.

Unsere beiden **diakonischen Helferinnen** haben sich ausgezeichnet eingearbeitet und vielen Menschen in schöner, unaufdringlicher und liebevoller Weise geholfen. Leider ist im März ihr Dienstjahr zu Ende. Möchten sich auch aus unserer Gemeinde junge Menschen finden, die ein Jahr für einen diakonischen Dienst an notleidenden Menschen opfern.

Zur Planung der Generalinstandsetzung unserer Kirche sind nunmehr die erforderlichen Mittel bewilligt. Unsere Kirche braucht nicht nur einen neuen freundlichen Anstrich. Die Fenster, die mit den beschränkten Mitteln der Nachkriegszeit liebevoll bemalt worden sind, bedürfen leider dringend der Erneuerung, weil die nur aufgestrichene Farbe vom Glas abblättert. Vor allen Dingen muß etwas Grundlegendes für die Verbesserung der Akustik getan werden. Dazu werden vielleicht sogar größere Maßnahmen erforderlich sein.

Unsere Friedenskirche hat die ganzen Jahre zurückgestanden, um den vordringlichen Wiederaufbau der zerstörten Kirchen unserer Stadt zu ermöglichen. Jetzt sind wir endlich an der Reihe. Darüber freuen wir uns.

In den weltweiten Zusammenhang der Kirche Jesu Christi werden wir gleich zu Beginn des neuen Jahres und zwar gleich zweimal im Verlauf des Januar gestellt. Gerade wir Christen sollten es lernen, im Weltmaßstab zu denken, weil der Heilsplan unseres Gottes Weltmaßstab hat, dann würde auch manches in unserem persönlichen Leben und im Leben unserer Gemeinden nicht so kleinkariert sein. Diesem Ziel dient:

Unser Missionstag am Sonntag, dem 14. 1., der am Vormittag mit Festgottesdiensten in den fünf zur Leipziger Mission gehörigen Kasseler Kirchen (Lutherkirche, Friedenskirche, Markuskirche, Johanneskirche und Erlöserkirche) begangen wird. Nachmittags sind um 17.00 Uhr Missionsveranstaltungen am Fasanenhof und bei uns vorgesehen.

Bei uns spricht im Gemeindehaus:

1. Dekan Lic. Schilberg aus Aschaffenburg zum Thema:
   „Das Zeugnis von Neu-Delhi." Dazu hören wir vom Tonband indische Chöre.
2. Missionar Pätzig zeigt Farbdias aus Tanganyika, einem Missionsfeld der Leipziger Mission und berichtet aus der Arbeit dort.
   Wahrscheinlich werden wir auch die Freude haben, einen schwarzen Diakon aus Tanganyika bei uns zu sehen, der in Deutschland zur Ausbildung ist.

Die Leipziger Mission ist durch die politischen Verhältnisse besonders schwer getroffen, sie hat ihr ganzes Hinterland im Osten, das sich bis zum Baltikum hinauf erstreckte, verloren und ist durch die „Zonenmauer" jetzt zusätzlich schwer geschädigt. Die westlichen Gemeinden der Leipziger Mission haben eine besondere Verantwortung für das Durchtragen der Missionsarbeit.

Schwester Marga Weinrich, die aus unserer Gemeinde in den Missionsdienst nach Kamerun gegangen ist, schreibt sehr interessant und beglückt von dem Dienst, den sie dort tun kann und läßt ihre Heimatgemeinde herzlich grüßen.

Nach Österreich ist der zweite Blick über die Grenzen gerichtet, den wir am Mittwoch, dem 31. 1., tun wollen. Pfarrer Seeberg-Elverfeldt aus Spittal an der Drau in Kärnten wird uns aus dem Leben der evangelischen Kirche in Österreich in Vergangenheit und Gegenwart berichten und dazu ausgezeichnete Farbdias zeigen. Er dankt unserer Gemeinde zugleich sehr herzlich für die 2000,— Schilling, die wir ihm für den Kapellenbau in Obervellach überwiesen haben.

Im Namen Eurer Pfarrer: Lieberg

Brot für die Welt! — Was geschieht mit unserem Geld?

Viele, die für die Sammlung „Brot für die Welt" ein wirkliches Opfer gebracht haben, stellen die Frage: was ist eigentlich mit unserem Geld geschehen? Hat man wirklich durchgreifend und schnell geholfen? Ist auch nicht etwa ein großer Teil von Verwaltungskosten verschlungen worden? Auf solche Fragen gibt das Hamburger „Sonntagsblatt" in einem ausführlichen Berichtsheft genaue Auskünfte. Es wird dort die „Bilanz des ersten Jahres gezogen und es ergibt sich, daß von dem Gesamtaufkommen der Sammlung für **Verwaltungskosten** überhaupt nichts abgezogen zu werden brauchte, da die ganze Organisation und Verwaltung der Sammlung ehrenamtlich von kirchlichen Stellen und der Inneren Mission und dem Hilfswerk geleistet wurden. Lediglich für Werbungskosten wurde ein geringer Betrag (2%) abgesetzt, d. h. wohl in Hauptsache für die Druckschriften, Prospekte, Sammlungsaufrufe, die zur Vorbereitung der Sammlung hergestellt und verbreitet werden mußten.

Die bis auf den letzten Pfennig genaue Übersicht über die Verteilung zeigt, daß der Verteilerausschuß sich genau an die angekündigten Richtlinien für die Verteilung deses Opfers gehalten hat. Nichts wurde zugunsten der Kirchen und Missionen ausgegeben, sondern **das ganze Geld kam notleidenden Menschen aller Rassen, Religionen und Weltanschauungen zugute . . .**

(Aus dem „Gemeindeboten der Ev. Kirchengemeinden Marburg/L.", Mai 1961)

Bundespräsident Lübke hat in Anerkennung der Aktion „Brot für die Welt" ein Transportflugzeug geschenkt.

Skifreizeit in Österreich für Jugendliche, die im Winter Urlaub haben

Vom 11. bis 24. Februar 1962 findet in Saalbach/Hinterglemm eine Skifreizeit für Mädchen und junge Männer ab 16 Jahren statt.

Leitung: Irmgard Wieck — Ev. Mädchenwerk,
Landesjugendpfarrer J. Eisenberg.

Nichtskiläufer können an Ort und Stelle an einem Skikurs teilnehmen!
Gesamtkosten: DM 160,— (einschließlich Gruppenfahrt ab Kassel). Die Teilnahme am Skikurs kostet zusätzlich DM 20,—.

Anmeldungen: an Ev. Mädchenwerk Kurhessen-Waldeck. Bad Hersfeld, Nachtigallenstraße 11.
Anfragen: Pfarrer Lieberg, Kassel, Elfbuchenstraße 3.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Friedenskirche

Besondere Hinweise:

Freitag, den 5. Januar, 20.00 Uhr: Wiederbeginn der Bibelarbeitskreise;
Dienstag, den 9. Januar, 20.00 Uhr: Rundgespräch im Kreis der jüngeren Eheleute.

Sonntag, den 14. Januar: Missionsfest der lutherischen Gemeinden Kassels
10.00 Uhr: Gottesdienst, Propst Blümel-Königslutter
11.15 Uhr: Kindergottesdienst,
17.00 Uhr: „Das Zeugnis von Neu-Delhi", Dekan Lic. Schilberg-Aschaffenburg;
„Das Zeugnis der Kirche in Tanganyika" mit Farbdias, Missionar Pätzig;
Grußwort eines afrikanischen Diakons.

Donnerstag, den 18. Jan.: 18.30 Uhr: Relig.-philos. Arbeitskreis, Dr. Schüler;
Mittwoch, den 31. Januar: 20.00 Uhr: **Gemeindeabend,** „Bilder aus dem Leben derEvangelischen Kirche in Österreich" mit Farbdias, Pfarrer H. Seeberg-Elverfeldt aus Spittal/Drau-Kärnten;
Mittwoch, den 13. Februar, 20.00 Uhr: **Gemeindeabend** mit Farbtonfilm der Moodyreihe.

Feststehende Gottesdienste:

Sonntags 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl
11.30 Uhr: Kindergottesdienst
17.00 Uhr: Predigtgottesdienst.

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:
jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelbesprechung in Arbeitskreisen;
jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Rel.-phil. Arbeitskreis;
jeden Donnerstag, 20—21 Uhr, Bücherausgabe im Bücherzimmer;

für Sangesfreudige:
jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Kirchenchor;

für die Männer:
jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für die Frauen:
jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16—18 Uhr, Ev. Frauenhilfe;
jeden 2. Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr Mütterkreis;

für jüngere Eheleute:
jeden Freitag um 20.00 Uhr eine Arbeitsgruppe bei der Bibelarbeit;
jeden 1. Dienstag im Monat 20.00 Uhr Rundgespräch;

für Jungen:
a) noch nicht konfirmierte: jeden Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr Jungschar;
b) konfirmierte: jeden Mittwoch 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft;

für Mädchen:
a) noch nicht konfirmierte: jeden Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr Jungschar;
b) konfirmierte: jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr Mädelkreis,
jeden Mittwoch von 20.00 Uhr Mädchenkreis;

außerdem
jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr Flötenstunde;
jeden Mittwoch von 13.30 bis 15.00 Uhr Flötenstunde;

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Tengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

OPTIK · FOTO · HÖRGERÄTE
Fernseh-, Radio-, Tonbandgeräte Musiktruhen · Schallplatten
in Großauswahl
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1¾ · Ruf 19571 - 19574

Flora-Drogerie
F. HEINRICHS
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 121 · Tel. 13627
Neben Selbstbedienungs-Laden Tengelmann
FOTO UND FILME, COLOR
Wir entwickeln, kopieren, vergrößern

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungen
Kassel
Schillstr. 14 · Tel. 58331

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidtkunz
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
Gestaltung: Pfarrer Lieberg, Elfbuchenstr. 3, Ruf 16703. — Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

Kinderstunde jeden Montag von 15.00 bis 16.30 Uhr.
Konfirmandenunterricht:
jeden Dienstag, 15.00 Uhr: Konfirmanden, Dr. Schüler
15.45 Uhr: Vorkonfirmanden, Dr. Schüler
15.00 Uhr: Vorkonfirmanden, Pfr. Lieberg
17.15 Uhr: Konfirmanden, Pfr. Kost,
jeden Freitag 15.00 Uhr: Konfirmanden, Dr. Schüler
17.15 Uhr: Konfirmanden, Pfr. Kost.
Klubheim für berufstätige Mädchen: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.00 Uhr
Altenstube: Montag bis Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr.

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 14128, Sprechstunde Montag bis Freitag von 9—10 Uhr, Dienstag und Freitag von 14.30 bis 15.30 Uhr, Küsterstube an der Kirche.
Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8—10 Uhr, Dienstag und Freitag 14—15 Uhr nachmittags.
Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 12527 — Sprechmöglichkeit bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122, unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.
Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,
Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,
Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,
Jugendwart: Rolf Müller, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,
Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Freud und Leid

Das Sakrament der heiligen Taufe empfingen:

[redacted]

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

[redacted]

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

[redacted]

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

FRISEUR-SALON
für
DAMEN UND HERREN
Emil Schacht
Kassel
Bebelpatz 130 Ruf 13347

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Welscher Wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

H. Röntker
Kassel, Bebelplatz
Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe
Gesangbücher

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Rohde
Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Lotz Nachfolger
Lebensmittel, Feinkost u. Hausschlachterei
Kassel
Dörnbergstraße 21 Ruf 1 54 42

Seit 65 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 137 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

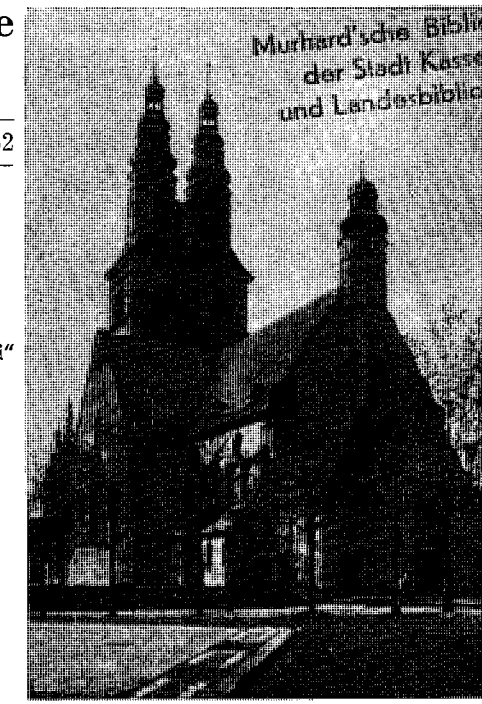
BESTATTUNGS-UNTERNEHMEN
50 JAHRE BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

V

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 49 März/April 1962



Der Monatsspruch:

Für März: „Da standen sie und fragten nach Jesus" (Joh. 11, 56).

Für April: „Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freunde vollkommen sei" (Joh. 26, 24b).

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch Dein bitter Leiden,
daß wir Dir stets untertan
all Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
Dir Dankopfer schenken.

(Michael Weiße)

Liebe Gemeindeglieder unserer Friedenskirche!

Das neue Jahr hat mit schweren Katastrophen begonnen. Das Grubenunglück an der Saar und die Sturmflutkatastrophe im Küstengebiet läßt uns in tiefer Anteilnahme und Fürbitte aller so schwer Betroffenen gedenken.

Was hat dieses Ereignis aber uns darüber hinaus zu sagen?

Nach den Berichten in Rundfunk und Presse haben die Großstadtmenschen in Hamburg eine solche Katastrophe im Zeitalter der perfekten Technik in Europa einfach für unmöglich gehalten. Sie haben darum im Gegensatz zur Küstenbevölkerung die Sturmflutwarnungen nicht beachtet und wurden z. T. im Schlaf vom Wasser überrascht. Es täte uns allen gut, wenn wir unter dem Eindruck solcher Katastrophen stiller und demütiger würden und den falschen Stolz auf unsere technischen Leistungen mit dem falschen Vertrauen auf eine technische Sicherung unseres Lebens fahren ließen. In Hamburg gehen jedenfalls viele Todesopfer auf das Konto dieser falschen Sicherheit.

Zugleich machen solche Katastrophen immer wieder deutlich, was viele nicht wahr haben wollen: unsere Welt ist der Erlösung bedürftig! Der oft so grauenvollen Erfahrung der Erlösungsbedürftigkeit steht der nicht minder grauenvolle Passionsweg Jesu Christi ans Kreuz gegenüber, den Er um der Erlösung der Welt willen gehen mußte. Das tritt jetzt in der beginnenden Passionszeit besonders eindrücklich in unser Blickfeld. In Ihm liegt das Heil der Welt!

Die Aufnahme von Kindern aus dem Katastrophengebiet sollte auch in unserer Gemeinde möglich sein. Wer dazu in der Lage und willens ist, möchte sich doch umgehend melden!

Im Rückblick auf die verflossenen zwei Monate haben wir aber auch viel Grund zur Dankbarkeit. Die unmittelbare Kriegsgefahr hat sich gemildert. Unser Gebiet ist von Katastrophen verschont geblieben. Auch im Blick auf unser Gemeindeleben ist für mancherlei zu danken.

Unser Missionsfest hat einen guten Verlauf genommen. Die Junge Kirche des Missionsfeldes ist in der ungemein sympathischen, tiefschwarzen Gestalt der Lehrerin Hambasia Njau uns allen nahe gekommen. Dekan Lic. Schilberg und Missionar Pätzig führten uns in guter Weise in die vielschichtigen Probleme des Weltkirchenrates und der Mission ein. Dankbares Echo fand die Predigt von Propst Blümel im Festgottesdienst. Der Kirchenchor tat in selbstverständlicher Treue vormittags und nachmittags seinen Dienst, ergänzt durch den Posaunenchor aus Borken. Die Kollekte für die Leipziger Mission ergab allein in unserer Gemeinde DM 908,98. Allen Beteiligten sei ein herzlicher Dank gesagt.

Nach Österreich führte uns der durch ausgezeichnete Bilder illustrierte Vortrag von Pfarrer Seeberg aus Spittal/Drau und ließ uns ein eindrucksvolles Bild von den Schwierigkeiten gewinnen, unter denen unsere Glaubensbrüder dort ihren evangelischen Glauben bewahren. Die Kollekte für den Bethausbau in Obervellach ergab DM 392,—. Die kleine Gemeinde in Obervellach dankt allen Spendern.

Die Aktion **„Brot für die Welt"** hat in unserer Gemeinde in diesem Jahr DM 5141.— ergeben und sich damit gegen das Vorjahr fast verdoppelt. Allen Spendern, besonders denen, die für die Hungernden der Welt ein echtes Opfer gebracht haben, gebührt aufrichtiger Dank.

Nicht zuletzt ist im Rückblick eine besondere Freude zu vermerken. **Oberbürgermeister Dr. Lauritz Lauritzen** hat uns mit seiner Gattin aus Anlaß des dreijährigen segensreichen Bestehens unserer Altenstube besucht. Die Anerkennung des OB fand ihren Ausdruck in einer schönen Beihilfe zur Anschaffung von Sesseln.

Im Ausblick auf die vor uns liegenden Monate steht vor allen Dingen **der 31. März.** Ein einschneidendes Datum im Leben unserer Friedenskirche. Zu diesem Termin tritt der durch über drei Jahrzehnte mit der Gemeinde so eng verwachsene Pfarrer W. Kost offiziell in den Ruhestand.

Ein **neuer Pfarrer** hat sich leider für uns noch nicht gefunden. Wir haben darum die stille Hoffnung, daß Pfarrer Kost uns seine Kraft noch einige Zeit zur Verfügung stellt und damit die Loslösung beiden Seiten etwas erleichtert.
Wir sollten alle Gott um einen geeigneten neuen Seelsorger für unsere Gemeinde bitten.

Die **Konfirmationen** (am 18. 3. Pfarrer Dr. Schüler; am 25. 3. Pfarrer W. Kost) stellen einen Aufruf zur Fürbitte dar, der an die ganze Gemeinde geht. Die Gemeinde ist aufgerufen, für die Kinder und ihre Eltern zu beten, damit die Konfirmanden nicht aus — aus der Kirche hinaus —, sondern eingesegnet werden und ihr weiteres Leben unter dem Segen Gottes bleibt.

Das **Reiltrio** kommt zu unserer großen Freude am Mittwoch, dem 14. März, 20 Uhr, zu einer geistlichen Abendmusik zu uns. Die Künstler, deren Wirken ganz dem Lobpreis Gottes dient, beherrschen alle mehrere Instrumente und können gleichzeitig singen und instrumental musizieren. Das ist einmalig in Europa. Das Reiltrio ist in den großen Städten des In- und Auslandes bekannt und hat eine gute Presse.

Nach **Brasilien** führt uns ein Lichtbildervortrag der Studienrätin an der Heinrich-Schütz-Schule, Frau Krupka. Sie hat ihren Mann auf Evangelisationsreisen zu den deutschen Gemeinden bis in die Urwälder hinein begleitet und weiß darüber anschaulich und packend zu erzählen. Der Vortrag findet am Montag, dem 12. März, um 20 Uhr, im Gemeindehaus statt.

Eine echte **Reise nach Holland** plant unsere Jugend, die von der evangelischen Jugend aus Leeuwarden über Ostern zu einer Tulpenfahrt eingeladen worden ist. Teilnehmen können Jungen und Mädchen unserer Gemeinde im Alter von 16 bis 25 Jahren.

Auf die **Passionsandachten** sei zum Schluß mit besonderem Nachdruck hingewiesen. Eine evangelische Gemeinde, die sich in der Passionszeit nicht mehr die Zeit nimmt stille zu werden unter dem Kreuz, ist in großer Gefahr, Stern und Kern ihres Glaubens zu verlieren. Wir sollten darum in unseren Familien unsere Zeit bewußt und planvoll so einteilen, daß unter allen Umständen Zeit zur Teilnahme an den Abendgottesdiensten und natürlich auch den Sonntagsgottesdiensten bleibt, damit wir teilhaben an dem besonderen Segen dieser Zeit.

Im Namen Eurer Pfarrer:

Lieberg

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Feststehende Gottesdienste:

Sonntags 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl
11.20 Uhr: Kindergottesdienst
17.00 Uhr: Predigtgottesdienst.

Besondere Hinweise:

Dienstag, den 12. März, 20.00 Uhr, Lichtbildervortrag: „Unterwegs zu den deutschen Gemeinden in Brasilien", mit Farbdias, Studienrätin Krupka.

Mittwoch, den 14. März, 20.00 Uhr, in der Kirche „Geistliche Abendmusik". Es singt und spielt das „Reiltrio". Werke alter und neuer Meister.
Ilse Reil — Mezzosopran, Diskant- und Altflöte, Diskantgambe.
Detmar Reil — Tenor, Diskant-, Alt- und Tenorgambe.
Hermann Dick — Baß, Laute (Theorbe), Cembalo, Gambe.

Freitag, den 9. März, Weltgebetstag der Frauen in der Kirche, 20.00 Uhr.

Freitag, den 16. März, 1. Passionsabendgottesdienst in der Kirche, 20.00 Uhr.

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:
jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelbesprechung in Arbeitskreisen;
jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Rel.-phil. Arbeitskreis;
jeden Donnerstag, 20—21 Uhr, Bücherausgabe im Bücherzimmer;

für Sangesfreudige:
jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Kirchenchor;

für Männer:
jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen:
jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16—18 Uhr, Ev. Frauenhilfe;
jeden 2. Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr Mütterkreis;

für jüngere Eheleute:
jeden Freitag um 20.00 Uhr eine Arbeitsgruppe bei der Bibelarbeit;
jeden 1. Dienstag im Monat 20.00 Uhr Rundgespräch;

für Jungen:
a) noch nicht konfirmierte: jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr Jungschar (bis 12 J.);
jeden Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr Jungschar (12 bis 14 J.);
b) konfirmierte: jeden Dienstag 20.00 Uhr Jungmännerkreis;
jeden Mittwoch 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft;

für Mädchen:
a) noch nicht konfirmierte: jeden Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr Jungschar;
b) konfirmierte: jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr Mädelkreis,
jeden Mittwoch von 20.00 Uhr Mädchenkreis;

außerdem
jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr Flötenstunde;
jeden Mittwoch von 13.30 bis 15.00 Uhr Flötenstunde;

Kinderstunde jeden Montag von 15.00 bis 16.30 Uhr.

Konfirmandenunterricht:

jeden Dienstag, 15.00 Uhr: Konfirmanden, Dr. Schüler
15.45 Uhr: Vorkonfirmanden, Dr. Schüler
15.00 Uhr: Vorkonfirmanden, Pfr. Lieberg
17.15 Uhr: Konfirmanden, Pfr. Kost,

jeden Freitag 15.00 Uhr: Konfirmanden, Dr. Schüler
17.15 Uhr: Konfirmanden, Pfr. Kost.

Klubheim für berufstätige Mädchen: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.00 Uhr

Altenstube: Montag bis Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr.

Freizeiten

in den Osterferien

in Holland:

„Tulpenfahrt' vom 19. April bis 23. April nach Leeuwarden. Preis ca. 50,— DM, teilnehmen können: Jugendliche von 16 bis 25 Jahren.

Altstädter Hütte:

vom 10. April bis 13. April für Jungen 10 bis 14 Jahre;

Edersee:

vom 19. April bis 23. April für Jungen von 15 bis 17 Jahren;

in den Sommerferien

im Schwarzwald:

in Menzenschwand vom 27. Juli bis 9. August, Preis: 110,— DM (einschl. Fahrt), für Mädchen von 13 bis 16 Jahren;

in Schweden:

Vadstena am Vätternsee vom 14. bis 30. August, Preis: 250,— DM, für berufstätige Mädchen. Mindestalter 18 Jahre;

in Österreich:

Wagrain vom 28. Juli bis 11. August, Preis: 170,— DM (einschl. Fahrt), für Mädchen, Mindestalter 16 Jahre;

im Schwarzwald:

vom 6. Juli bis 18. Juli für Jungen, 10 bis 14 Jahre, Preis: 98,— DM (einschl. Fahrt);

Nordseeinsel Wangerooge:

vom 19. Juli bis 2. August für Jungen, 14 bis 16 Jahre, Preis: 130,— DM (einschl. Fahrt);

in Spanien:

vom 23. Juni bis 8. Juli für Jungen, 17 bis 25 Jahre, Preis: 250,— DM (einschl. Fahrt).

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 14128, Sprechstunde Montag bis Freitag von 9—10 Uhr, Dienstag und Freitag von 14.30 bis 15.30 Uhr, Küsterstube an der Kirche.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8—10 Uhr, Dienstag und Freitag 14—15 Uhr nachmittags.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 12527 — Sprechmöglichkeit bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122, unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3113,

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,

Jugendwart: Rolf Müller, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

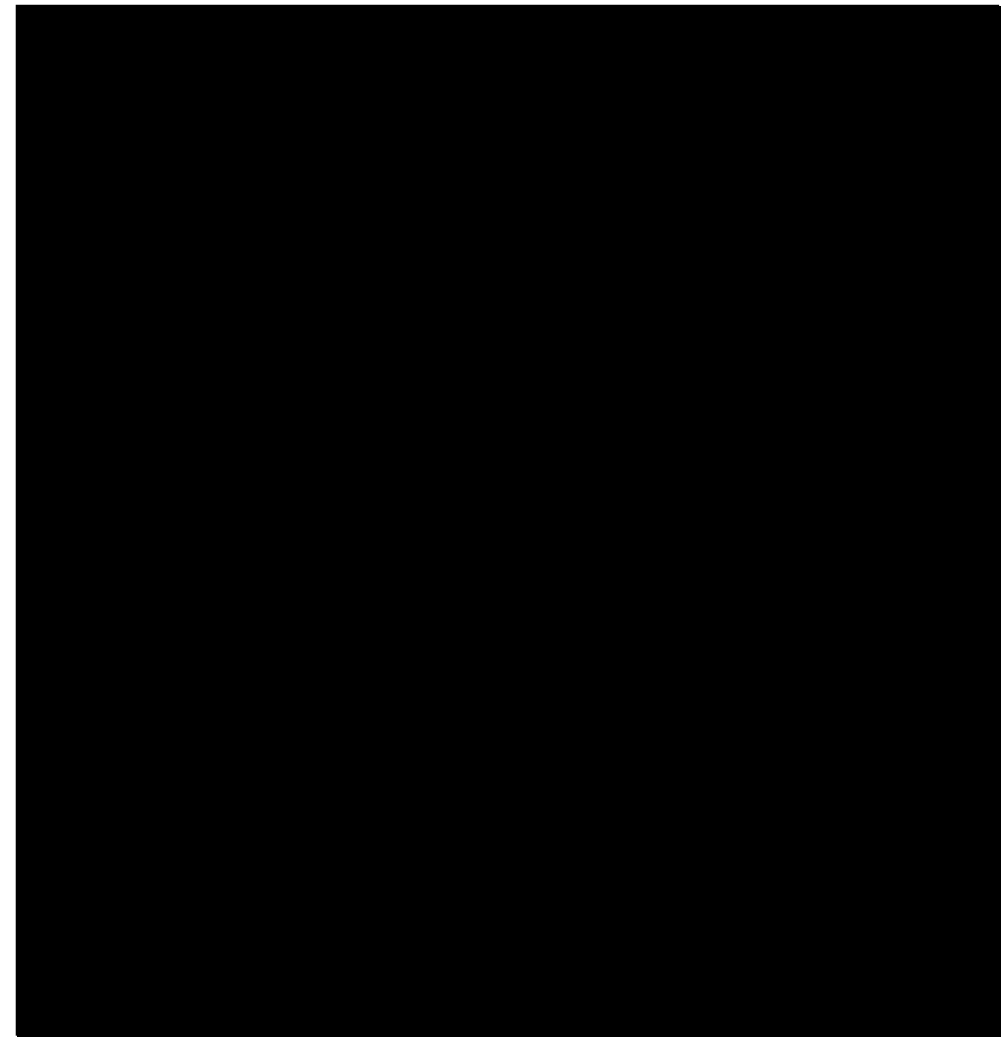
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Unsere Konfirmanden 1962

Pfarrer Dr. Schüler

Pfarrer Kost



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Das Sakrament der heiligen Taufe empfingen:

Christus spricht: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes!" Mark. 10, 14

[redacted]

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

„Der Herr aber richte eure Herzen zu der Liebe Gottes und zu der Geduld Christi". Thess. 3, 5

[redacted]

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

Paulus bezeugt: „Christus ist mein Leben — Der Tod ist verschlungen in den Sieg!"

[redacted]

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

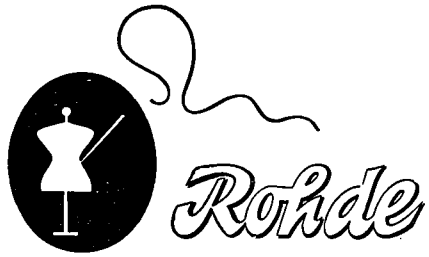
FRISEUR-SALON
für
DAMEN UND HERREN
Emil Schacht
Kassel
Bebelpatz 130 Ruf 13347

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Welscher Wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

H. Röntker
Kassel, Bebelplatz
Papier- u. Schreibwaren Kunstgewerbe Gesangbücher

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität: Steinmetzbrat



Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Lotz Nachfolger
Lebensmittel, Feinkost u. Hausschlachterei
Kassel
Dörnbergstraße 21 Ruf 15442

Seit 65 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 13740
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

50 JAHRE BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Tengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Für
Ihre Augen
nur
das Beste:
Eine **BRILLE**
von Ihrem Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1 Ruf 19571-19574
Lieferant aller Krankenkassen

Flora-Drogerie
F. HEINRICHS
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 121 · Tel. 13627
Neben Selbstbedienungs-Laden Tengelmann
FOTO UND FILME, COLOR
Wir entwickeln, kopieren, vergrößern

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung
und sorgfältige
Behandlung durch
Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungen
Kassel
Schillstr. 14 · Tel. 58331

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkun
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

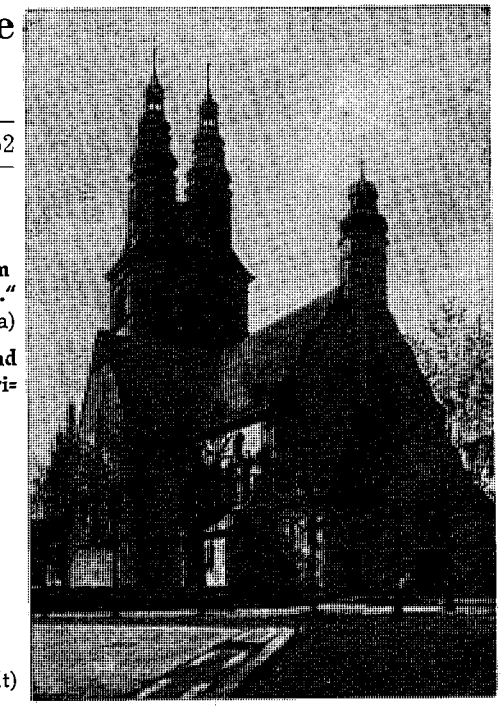
SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Lieberg, Elfbuchenstr. 3, Ruf 16703. — Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 50 Mai/Juni 1962



Der Monatsspruch:

Im Mai: „Und auch dich lockt er aus dem Rachen der Angst in den weiten Raum." (Hiob 36, 16 a)

Im Juni: „Ihr seid erbaut auf dem Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist." (Eph. 2, 20)

Weg hast Du allerwegen,
an Mitteln fehlt Dirs nicht;
Dein Tun ist lauter Segen,
Dein Gang ist lauter Licht;
Dein Werk kann niemand hindern,
Dein Arbeit darf nicht ruhn,
wenn Du, was Deinen Kindern
ersprießlich ist, willst tun.
(Paul Gerhardt)

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Jesus lebt! Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Mit diesem Jubelruf geht die Gemeinde Jesu Christi in die österliche Freudenzeit.

Nun höre ich aber sofort den Einwand: ist das nicht ein frommes Märchen? Wer so fragt, lese doch einmal besonders aufmerksam die Osterberichte im Neuen Testament. Er wird voller Staunen entdecken, daß er sich in einer guten Gesellschaft befindet mit seiner Frage. Auch die Apostel haben die Botschaft vom Auferstandenen zunächst für „Märlein", für Weibergeschwätz gehalten. Die Bibel berichtet das völlig unverblümt. Aber die Begegnung mit dem lebendigen Herrn hat sie verwandelt, so daß die vorher furchtsamen, sich ängstlich verborgen haltenden Männer auf einmal in großer Furchtlosigkeit und Überzeugungskraft öffentlich vor aller Welt die Botschaft von dem Herrn verkündigten, der den Tod verschlungen hat in den Sieg! Der Siegeszug des Evangeliums durch die Welt ist nach dem schmachvollen Kreuzestod nur so zu erklären, daß die Gemeinde immer wieder neu erfüllt worden ist von der Gewißheit: wir haben keinen toten, sondern einen lebendigen Herrn und Heiland, der Tod, Sünde und Welt verschlungen hat in den Sieg! Er ist der gute Hirte seiner Gemeinde auch heute! Auch die Tatsache, daß die Gemeinde in Rußland nach einem halben Jahrhundert z. T. blutiger Unterdrückung lebt und z. T. noch lebendiger lebt als zur Zarenzeit, ist auch nur aus der Osterbotschaft zu erklären: Jesus lebt, mit Ihm auch ich!

Jesus lebt! Er ist auch der lebendige Herr unserer Gemeinde, der gute Hirte der Seinen auch im Jahr 1962. Ihm können wir uns mit Leib und Leben, mit allen Nöten und Sorgen und auch mit aller Schuld getrost anvertrauen.

Die Frühgottesdienste haben am 1. Osterfesttag wieder begonnen. Damit ist allen, die sonntags die Stadt verlassen wollen, um sich an dem Erwachen der Natur im Frühling zu freuen, die Möglichkeit gegeben, zuvor am Gottesdienst teilzunehmen. Ich freue mich immer, wenn ich hier und da einen bereits zur Ausfahrt fertig beladenen Wagen vor einer Kirche halten sehe, der erkennen läßt, daß seine Insassen noch den Gottesdienst besuchen, ehe sie hinausfahren.

Die Bibelarbeit beschäftigt sich jetzt in der österlichen Freudenzeit besonders mit den biblischen Auferstehungsberichten. Alle, die Klarheit über die Grundlagen unseres Glaubens an den

lebendigen Herrn suchen, sind herzlich dazu geladen. Die Aufgliederung in vier Gesprächsgruppen ermöglicht dabei einen lebendigen Austausch und gibt jedem die Gelegenheit zu Wort zu kommen.

Die religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung will versuchen, angefochtenen Zuhörern den Zugang zum Religiösen und zum Wesen des christlichen Glaubens zu vermitteln und ihnen in ihren Fragen und Zweifeln weiter zu helfen. Das Thema lautet: Wie kann der moderne Mensch wieder glauben lernen?

Ein neuer Pfarrer hat sich für unsere Gemeinde noch immer nicht finden lassen, obgleich der Kirchenvorstand sich nicht nur in unserer, sondern auch in den Nachbarlandeskirchen Hannover, Westfalen, Nassau und Bayern bemüht hat, einen geeigneten Seelsorger für unsere Gemeinde zu gewinnen. Vielleicht wird in unserer Gemeinde auch noch nicht genügend darum gebetet. Viele sehen die Besetzung einer Pfarrstelle zu stark nur als einen Verwaltungsakt einer Kirchenbehörde: „... es muß erbeten sein!"

Um so dankbarer sind wir unserem verehrten Pfarrer Kost, daß er sich in seinem hohen Alter als Pfarrer im Ruhestand, den Ruhestand hat wieder nehmen lassen und den Auftrag der Versehung seiner Pfarrstelle bis auf weiteres angenommen hat.

Mit der Geschäftsführung hat der Kirchenvortand mit Wirkung vom 1. April 1962 den Schreiber dieses Briefes betraut.

Für die beiden **diakonischen Helferinnen** jedoch, die uns nach vorbildlichem Einsatz im März verlassen haben, um sich ganz dem diakonischen Dienst zu widmen, haben wir erfreulicherweise über Erwarten schnell zwei neue zugeteilt bekommen. Erika Schulz aus Zella und Juliane Mittelstedt aus Hanau. Wir grüßen beide herzlich und wünschen ihnen einen gesegneten Dienst in unserer Gemeinde.

Die hinter uns liegenden zwei Monate waren eine für das Gemeindeleben reiche Zeit, deren Höhepunkte durch Konfirmation — Passionszeit — und Ostern angedeutet sind.

Das Reil-Trio hat durch das in hervorragender künstlerischer Form dargebotene gesungene „Evangelium" wohl allen, die den Abend miterlebten, viel gegeben. Daß dieser Abend so gut besucht war, obgleich gleichzeitig verschiedene wesentliche Veranstaltungen in Kassel stattfanden, ist ein großartiges Beispiel dafür, was in einer Gemeinde möglich ist, wenn sich viele ernsthaft für eine Sache einsetzen. Darum sei allen Beteiligten ein herzlicher Dank gesagt.

Für die Flutkatastrophe Hamburg gingen rund 1000,— DM ein. Dafür sei allen Spendern ein warmer Dank gesagt. Es sei auch darauf hingewiesen, daß die kirchlichen Gelder nicht vom „Hamburger Spendenstreit" betroffen sind. Sie werden vollständig und ausschließlich zur Linderung der Not der Opfer der Flutkatastrophe verwandt. Bisher sind von evangelischen Stellen bereits über 2 000 000,— DM für diesen Zweck aufgebracht und verausgabt worden.

Unsere Jungschar hat unter der Leitung von Jugendwart R. Müller ein trotz Regen und Kälte schönes Lager in der Altstädter Hütte bei Helsa durchgeführt.

Aus Holland sind unsere Jugendlichen unter Fräulein Ahrends bewährter Leitung begeistert zurückgekehrt. Am Abfahrtstage schlug das Wetter um, so daß sie statt Kälte und Regen warmer Sonnenschein begleitete. Die evangelische Gemeinde in Leeuwarden hat unsere Jugend mit überwältigender Gastfreundschaft aufgenommen. Als die Frage erwogen wurde, ob eine deutsche evangelische Jugendgruppe eingeladen werden soll oder nicht, gab das Votum einer Frau den Ausschlag, die selbst ihren Mann durch die deutsche Besatzung verloren hatte, die aber als bewußte Christin alles zur Überbrückung der Kluft zwischen holländischen und deutschen Christen tun wollte.

Zu Pfingsten erwarten wir die Holländer zum Gegenbesuch. Hoffentlich nehmen sie dann auch einen guten Eindruck von der Gastfreundschaft in Deutschland mit nach Hause.

Die Jungenschaft ist von ihrem Scheunenlager am Edersee, erfüllt mit vielen schönen Erlebnissen, heimgekehrt. Auch hier lag die Leitung in den Händen unseres tüchtigen Jugendwartes Rolf Müller.

Unsere Gedenkhalle für die Gefallenen und Vermißten ist erfreulicherweise stets mit frischen Blumen geschmückt. Deshalb fällt es besonders auf, wenn einige dazu unwürdige Gefäße (Konservenbüchsen, Milchflaschen usw.) benutzen. Unser Küster hat die Anweisung, im Interesse des von vielen so liebevoll geschmückten Raumes alle unwürdigen Gefäße und verwelkten Blumen und Kränze zu entfernen, sowie leere Vasen sicherzustellen. Wir bitten alle Angehörigen unserer Gefallenen und Vermißten nach Kräften dazu beizutragen, daß die Gedenkhalle stets ihrer würdig ist.

Den Schwerhörigen unserer Gemeinde gilt folgender Hinweis. Die Ringleitung umfaßt das Gestühl des Mittelschiffs. Wer einen Hörapparat hat, braucht ihn nur auf drahtlosen Empfang umzuschalten.

Die Akustik ist am Mittelgang und in der Mitte der Kirche besonders schlecht. Gut hört man im Seitengestühl unter der Kanzel, an den Seitengängen unter den Lautsprechern und ganz hinten unter der Empore. Wir hoffen sehr, daß es bei der Instandsetzung unserer Kirche gelingen wird, diese akustischen Schwierigkeiten zu beheben.

Die auch werktags **geöffnete Kirche** wird bereits in wachsendem Maße als Ort der Stille und des Gebetes benutzt. Wir weisen auf die zum Gebrauch ausgelegten Gebet- und Andachtsbücher hin.

Wer körperliche oder sonstige Schwierigkeiten hat sich in das Gestühl zu setzen, kann die unter der Empore aufgestellten Stühle benutzen.

Die Rasenanlagen um die Kirche sollen ein Schmuckstück sein, darum bitten wir alle Passanten, den Rasen nicht zu betreten oder gedankenlos Papier und andere Abfälle hinzuwerfen, auch Hunde sollten nicht um die Kirche ausgeführt werden. In diesem Frühjahr ist die aufgeweichte Grasnarbe an verschiedenen Stellen völlig zerstört worden. Wir haben doch alle ein Interesse daran, daß diese Grünflächen erhalten und gepflegt werden.

Unser diesjähriger Gemeindeausflug ist für Mittwoch, den 23. Mai, geplant. Er soll uns unter der durch Jahrzehnte erprobten Führung und Vorbereitung von Küster Karl Goßmann in den Harz führen. Brocken und Torfhaus stehen auf dem Plan. Anmeldungen werden möglichst umgehend erbeten.

Gott, der Herr, schenke unserer Gemeinde ein Erwachen neuen Lebens, ein Keimen, Grünen und Wachsen des Glaubens, wie er es jetzt im Frühling in seiner Schöpfung uns allen zur Freude geschehen läßt.

Im Namen Eurer Pfarrer

Lieberg

Vom diesjährigen Missionsfest: Miss Hambasia Njau aus Tanganyika Missionar Klug und Kirchenrat, Dekan Schwab.

Zum Himmelfahrtstag!

Nicht nur die Welt entwürdigt den Himmelfahrtstag in blasphemischer Weise zum „Vatertag", sondern auch die Gemeinde Jesu Christi hat ihn weithin zu einem Ausflugstag gemacht. Dadurch ist ein wesentlicher Teil der christlichen Botschaft aus dem Blickfeld der Gemeinde und der Welt gerückt.

So wichtig uns der Karfreitag ist und bleiben muß, dieser Tag der Offenbarung der rettenden und erlösenden Liebe Christi, die für uns in den Tod geht, so wichtig müßte uns auch der Himmelfahrtstag sein. Der Tag der Thronbesteigung Jesu. Derselbe Christus, der für uns den schmachvollen Tod erlitten hat und auferstanden ist, ist der Herr, der das Schicksal der ganzen

Welt in den Händen hält, der Herr, der alle Gewalt hat im Himmel und auf Erden. Wo diese sieghafte Botschaft des Himmelfahrtstages verkündigt und ergriffen wird, da bleibt es nicht bei einem düsteren „Karfreitagschristentum", da nimmt sieghafter Glaube von der Gemeinde Besitz, da jubiliert die Gemeinde Jesu: „Jesus Christus herrscht als König, alles wird Ihm untertänig, alles legt Ihm Gott zu Fuß ..." Gerade unsere evangelische Chritenheit hat heute nichts mehr nötig als neue sieghafte Glaubensgewißheit.

Wo solche Glaubensgewißheit wieder erwacht, da bekommt auch die Weltmission neue Impulse. Der Himmelfahrtstag ist darum auch der Tag der Weltmission. Wir sollten an diesem Tage den weltumspannenden Missionsbefehl des Herrn, der alle Gewalt hat im Himmel und auf Erden, neu hören und uns darüber klar werden, daß kein Christ sich diesem Befehl entziehen kann. Am Himmelfahrtstag sollten wir uns daher überlegen, auf welche Weise jeder in seiner konkreten Lage diesem Befehl Rechnung tragen kann.

Das obenstehende Bild erinnert uns an unser gelungenes Missionsfest. Soll uns aber zugleich deutlich machen, daß es mit einem Missionsfest einmal im Jahr nicht getan ist.

Es ist uns darum eine große Freude, daß wir in der Schwester Marga Weinrich wenigstens ein Glied unserer Gemeinde im aktiven Missionsdienst haben.

Wenn uns mehr Liebe zum Dienst der Mission erfüllen würde, machte die Liebe uns auch erfinderisch für Mittel und Wege zur Förderung der Mission.

Jesus Christus hat am Himmelfahrtstag die Zügel der Herrschaft über Himmel und Erde in seine Hände genommen, sein Erlösungswerk umspannt die ganze Welt, Er will darum, daß seine Gemeinde einen weltweiten Blick bekommt und sich ihrer weltweiten Verantwortung bewußt wird.

Jeder Christ, dem etwas an der Erneuerung unserer evangelischen Kirche liegt, ist darum gerufen mitzuhelfen, daß der Himmelfahrtstag nicht als Ausflugstag entwürdigt wird, sondern seinem Charakter als hohem Festtag der Kirche gemäß begangen wird und die Himmelfahrtsbotschaft der Gemeinde die sieghafte Gewißheit schenkt: Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwindet!

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Feststehende Gottesdienste:

Sonntags: 8.30 Uhr Predigtgottesdienst,
10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl,
11.20 Uhr Kindergottesdienst.

Besondere Hinweise:

Mittwoch, den 9. Mai, 20.00 Uhr, Gemeindeabend. Lichtbildervortrag: „Die Heiligen in evangelischer und katholischer Sicht." Es spricht Pfarrer Friedel.

Mittwoch, den 23. Mai, Gemeindeausflug in den Harz.

Mittwoch, den 13. Juni, 20.00 Uhr, Gemeindeabend. (Thema wird noch bekanntgegeben.)

Sonntag, den 24. Juni, predigt Generalsuperintendent Hans-Martin Helbich aus Berlin bei uns.

Freitag, den 29. Juni, Vortrag über „Das Leben im heutigen Palästina".

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:

jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelbesprechung in Arbeitskreisen;
jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Rel.-phil. Arbeitskreis;
jeden Donnerstag, 20—21 Uhr, Bücherausgabe im Bücherzimmer;

für Sangesfreudige:

jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Kirchenchor;

für Männer:

jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen:

jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16—18 Uhr, Ev. Frauenhilfe;
jeden 2. Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr Mütterkreis;

für jüngere Eheleute:

jeden Freitag um 20.00 Uhr eine Arbeitsgruppe bei der Bibelarbeit;
jeden 1. Dienstag im Monat 20.00 Uhr Rundgespräch;

für Jungen:

a) noch nicht konfirmierte: jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr Jungschar (bis 12 J.);
jeden Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr Jungschar (12 bis 14 J.);
b) konfirmierte: jeden Dienstag 20.00 Uhr Jungmännerkreis;
jeden Mittwoch 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft;

für Mädchen:

a) noch nicht konfirmierte: jeden Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr Jungschar;
b) konfirmierte: jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr Mädelkreis,
jeden Mittwoch von 20.00 Uhr Mädchenkreis;

außerdem

jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr Flötenstunde;
jeden Mittwoch von 13.30 bis 15.00 Uhr Flötenstunde;

Kinderstunde jeden Montag von 15.00 bis 16.30 Uhr.

Konfirmandenunterricht:

jeden Dienstag 15.45 Uhr Konfirmanden, Dr. Schüler
15.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Lieberg
16.00 Uhr Konfirmanden-Mädchen, Pfarrer Lieberg.

Klubheim für berufstätige Mädchen: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.00 Uhr
Altenstube: Montag bis Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr.

Freizeiten in den Sommerferien:

Erholungs-Freizeit im italienischen Südtirol

Geh' aus mein Herz und suche Freud! Jung und alt ist herzlich willkommen in der herrlichen Gebirgslandschaft St. Valentins am Reschenpaß, mit den ausgedehnten Kiefernwäldern, den blumigen Wiesen, blauem See, verlockenden Gelegenheiten zu Spaziergängen oder Bergwanderungen, Tagesfahrten nach Meran oder zum Stilfserjoch. Bisher hatten wir herrlichsten Sonnenschein! Die 15 Tage vom Freitag, 10. August, bis Freitag, 24. August, kosten 228,— Mark ab und bis Kassel im Mercedes-Reisebus, Zwischenübernachtung mit Abendbrot und Morgenkaffee, Vollpension, Kurtaxe, Versicherung, Unterbringung in Zweibettzimmern mit Warm- und Kaltwasser. Fahrtleitung Pfarrer Dr. Schüler. Anmeldung: CVJM-Reisedienst, Kassel-W., Zeichen: IT 191.

Im Schwarzwald:

in Menzenschwand vom 27. Juli bis 9. August, Preis 110,— DM (einschl. Fahrt), für Mädchen von 13—16 Jahren;

in Schweden:

Vadstena am Vättersee vom 14. bis 30. August, Preis 250,— DM, für berufstätige Mädchen, Mindestalter 18 Jahre;

in Österreich:

Wagrain vom 28. Juli bis 11. August, Preis 170,— DM (einschl. Fahrt), für Mädchen, Mindestalter 16 Jahre;

im Schwarzwald:

vom 6. Juli bis 18. Juli, Preis 98,— DM (einschl. Fahrt), für Jungen von 10—14 Jahren;

in Spanien:

vom 23. Juni bis 8. Juli, Preis 250,— DM (einschl. Fahrt), für Jungen, 17—25 Jahre.

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 14128, Sprechstunde Montag bis Freitag von 9—10 Uhr, Dienstag und Freitag von 14.30 bis 15.30 Uhr, Küsterstube an der Kirche.
Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8—10 Uhr, Dienstag und Freitag 14—15 Uhr nachmittags.
Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 12527 — Sprechmöglichkeit bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122, unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.
Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3113,
Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,
Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,
Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,
Jugendwart: Rolf Müller, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,
Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Das Sakrament der heiligen Taufe empfingen:

Christus spricht: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes!" Mark. 10, 14

[redacted]

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

„Der Herr aber richte eure Herzen zu der Liebe Gottes und zu der Geduld Christi". Thess. 3, 5

[redacted]

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

Paulus bezeugt: „Christus ist mein Leben — Der Tod ist verschlungen in den Sieg!"

Lokführer a. D. Alfred Wilhelm, [redacted]

[redacted]

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 13122
(Neben dem Westend-Hotel)

FRISEUR-SALON
für
DAMEN UND HERREN
Emil Schacht
Kassel
Bebelpatz 130 Ruf 13347

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

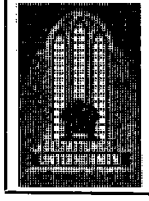
Welscher wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

75 Jahre
A. HOLZAPFEL
Telefon 16064
Farben · Lacke · Tapeten · Stragula
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

Rohde
Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Lotz Nachfolger
Lebensmittel, Feinkost u. Hausschlachterei
Kassel
Dörnbergstraße 21 Ruf 15442

Seit 65 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 13740
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen


50 JAHRE BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Weinbrand Verschnitt 38%
BESTER GÜTE
August Philipp Kruhm o. H. G., Kassel, Großalmeroder Str. 40
Nahrungsmittel-Großhandlung

Für
Ihre Augen
nur
das Beste:
Eine BRILLE
von Ihrem Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1 Ruf 19571 - 19574
Lieferant aller Krankenkassen

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung
und sorgfältige
Behandlung durch
Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne
Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

ADOLF **Schmidkuns**
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

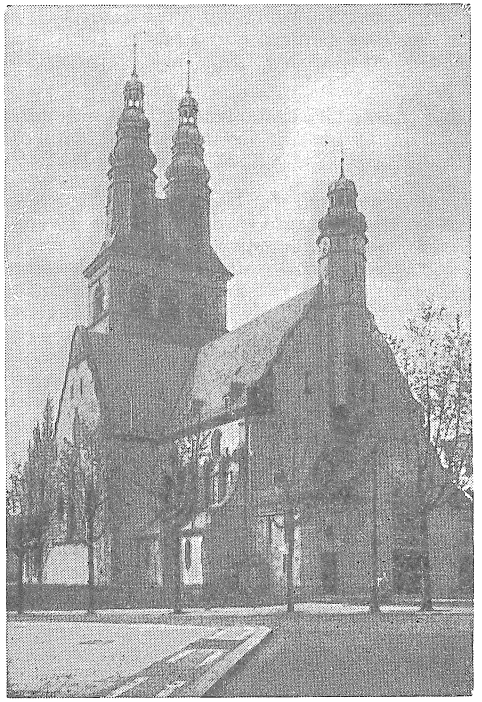
SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
Gestaltung: Pfarrer Lieberg, Elfbuchenstr. 3, Ruf 16703. – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 51 Juli/August 1962



Der Monatsspruch:

Im Juli: „Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn; denn ich freue mich Deines Heils." 1. Sam. 2, 1

Im August: „Das ist sein Gebot, daß wir glauben an den Namen Seines Sohnes und lieben uns untereinander." 1. Joh. 3, 23

Lobet den Herren, die Ihn ehren;
laßt uns mit Freuden Seinen Namen singen
und Preis und Dank zu seinem Altar bringen.
Lobet den Herren!

O treuer Hüter, Brunnen aller Güter,
ach, laß doch ferner über unser Leben
bei Tag und Nacht Dein' Hut und Güte schweben.
Lobet den Herren!

Treib unsern Willen, Dein Wort zu erfüllen,
lehr uns verrichten heilige Geschäfte,
und wo wir schwach sind, da gib Du uns Kräfte.
Lobet den Herren! (Paul Gerhardt)

Liebe Gemeindeglieder unserer Friedenskirche!

Viele fahren in die Ferien, und die zurückbleiben müssen, nutzen jede Möglichkeit, um hinauszukommen in Gottes grünende und blühende Natur. Dennoch kann es geschehen, daß manche am Leben vorbeileben, kein Auge, kein Ohr, keinen Sinn haben für die Wunder, die uns auf Schritt und Tritt begleiten. Dazu bedarf es zweier Fähigkeiten, der Fähigkeit zur Stille und zum Staunen. Dietrich Bonhöfer hat das so ausgedrückt: „Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so laß uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns breitet, all Deiner Kinder hohen Lobgesang."

Nur dem stillen Staunen erschließen sich die Wunder der Natur, die sich im kleinen und äußerlich oft unscheinbaren in besonderer Schönheit entfalten.

Wenn wir uns doch in diesem stillen Staunen üben wollten, würden wir nicht mehr am wirklichen Leben vorbeileben, wie ein auf der Autobahn dahinrasender Wagen an den Blumen, die am Wegrand stehen. Dann könnte es auch möglich werden, daß in solche Stille angesichts der Schöpfung der Schöpfer selbst zu reden beginnt und wir in uns eine vielleicht tief verschüttete Fähigkeit entdecken, die Fähigkeit, auf die Stimme Gottes zu hören. So zu hören, daß Gott uns groß und mächtig ergreift.

Dann kann es auch geschehen, daß vor unserem inneren Auge das größte Wunder der Liebe Gottes, die Gestalt Jesu Christi, tritt und sich ein zweites Wort Dietrich Bonhöfers an uns erfüllt:

„Wer Christus schaut, der wird in sein Bild hineingezogen, seiner Gestalt gleichgemacht, ja, er wird zum Spiegel des göttlichen Bildes. Schon auf dieser Erde wird sich in uns die Herrlichkeit Jesu Christi widerspiegeln!"

Wer sich zu solchem Stillesein vor Gott Zeit nimmt, der wird nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich gestärkt und beglückt mit neuen Kräften des Leibes und der Seele in den Alltag der Arbeit zurückkehren können.

Vom **Gemeindeausflug,** der diesmal in den Harz führte, kann man auch diesmal wieder sagen: Es war eine gelungene und schöne Fahrt, von der wir alle fröhlich und dankbar heimgekehrt sind. Der erfahrene Organisator unserer Gemeindeausflüge war wieder unser Küster Karl Goßmann.

Auch unser **„Bibelstundenfest"** hat mit gutem Erfolg dazu beigetragen, den Kontakt untereinander in unserer Gemeinde zu fördern und zu festigen. In der ersten Christenheit gab es das Liebesmahl, das wohl in ähnlicher Weise der Pflege der Verbundenheit untereinander diente.

Der **Gegenbesuch der Holländer** zu Pfingsten war dank der großen Gastfreundschaft, mit der die 48 jungen Leute in den Familien unserer Gemeinde aufgenommen wurden und dank der tatkräftigen Bemühung unserer Jugend ein voller Erfolg. In einer Familie z. B. war der Sohn eines ehemaligen Widerstandskämpfers gegen die damalige deutsche Besatzungsmacht untergebracht; daß er mit großer Skepsis nach Deutschland kam, ist verständlich. Bei der Abfahrt sagte er jedoch, er sei nicht 100prozentig, sondern 200prozentig begeistert von dem Pfingstbesuch in Kassel. Ein anderer, ein junger Lehrer (es waren fünf junge Lehrer und Lehrerinnen dabei) schreibt in seinem Dankesbrief, er habe seiner Schulklasse eine ganze Stunde von den herrlichen Erlebnissen zu Pfingsten in Kassel erzählt. Sie haben nicht mit zwei, sondern „mit sieben mal zwei Ohren zugehört". In einem reichen Programm hatten die Gäste Gelegenheit, unsere andersartigen Gottesdienste, Kassel und das schöne Kurhessen kennenzulernen. Besonders beeindruckt waren sie vom Besuch der Zonengrenze, der durch einen Tonfilm von der Mauer und Berlin vorbereitet war. Aber auch Stunden fröhlichen Zusammenseins haben ein festes Band der Verbundenheit mit unserer Friedenskirchenjugend geknüpft.

Das **Himmelfahrtsfest,** das kann ich mit Dank sagen, ist auch in diesem Jahr wieder mit wachsender Beteiligung der Gemeinde gefeiert worden. Erfreulicherweise stellt sogar die Tagespresse fest, daß der diesen Festtag schändende Vatertagsrummel in ganz Deutschland abgeklungen ist.

Auf den Besuch des Herrn **Generalsuperintendenten H. M. Helbich**-Berlin und das Treffen des Ev. Mädchenwerkes schauen wir dankbar zurück. Sehr gefreut hat uns auch die große, in die Hunderte gehende Beteiligung der Gemeinde beim heiligen Abendmahl. Was vielleicht manchem fremd erschien, war die Ordnung unserer Ev. Kirche, wie sie durch die Jahrhunderte gültig war. Wobei Wort und Sakrament nicht auseinandergerissen, sondern im Sinn des Neuen Testamentes zusammen gehört und gefeiert werden. Unserer Jungen Gemeinde ist diese Form längst wieder vertraut.

Wir freuen uns auch darüber, daß wir mit dem Besuch von Generalsuperintendent Helbich mit einem Mann in Kontakt gekommen sind, der im Brennpunkt der Ost-West-Auseinandersetzung Berlin einen entsagungsvollen und doch hochnotwendigen Dienst tut.

Von meinem Zusammensein mit **Amtsbrüdern aus Thüringen** kann ich berichten, daß die Versorgungsschwierigkeiten in der Zone gegendmäßig verschieden, aber doch besorgniserregend wachsen. Darum schickt Pakete und nochmals Pakete hinüber!
Das kirchliche Leben nimmt allgemein an Intensität, mancherorts auch zahlenmäßig zu. Die Konfirmandenzahlen sind ganz erheblich angestiegen.

Von den **Spenden für die Sturmflutkatastrophe** einige Zahlen: Es gingen ein 3,4 Mill DM über das Ev. Hilfswerk, 2,5 Mill DM über die Caritas, 1,5 Mill. DM über die Arbeiterwohlfahrt, 250 000 DM über den Paritätischen Wohlfahrtsverband. Die Spenden wurden ohne Abzug für Verwaltungskosten restlos für die Geschädigten verwendet. Unsere Gemeinde ist mit 1000 DM an den 3,4 Mill., die das Ev. Hilfswerk aufgebracht hat, beteiligt.

In diesem Zusammenhang sei allen, den Gebern und Sammlern, die mit ihrer Einsatzbereitschaft und ihren Gaben Innere Mission und Hilfswerk erhalten und tragen, ein ganz besonders herzlicher Dank gesagt.

Der **Konfirmandenunterricht** für die neuaufgenommenen Vorkonfirmanden beginnt mit einem für beide Gruppen gemeinsamen Gottesdienst am Freitag, dem 31. 8. um 17.15 Uhr in der Kirche. Die Eltern, Paten und Angehörigen der Konfirmanden sind dazu herzlich geladen. Bis dahin bitten wir, die Vorkonfirmanden regelmäßig am Kindergottesdienst teilnehmen zu lassen.

Im Blick auf die **Gesangbücher,** die in der Kirche ausliegen, muß ich zum Schluß noch eine Bitte aussprechen. Es bürgert sich immer mehr ein, daß die Gottesdienstbesucher ihre Gesangbücher zu Hause lassen und sich der ausliegenden Bücher bedienen. Dazu reichen diese natürlich nicht aus, und mancher sitzt darum nachher verärgert da, weil er ohne Buch nicht mitsingen kann. Wir können unmöglich für die ganze Gemeinde Gesangbücher anschaffen und aus-

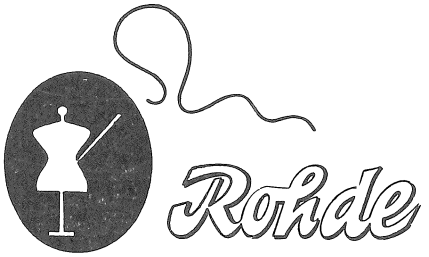
TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

FRISEUR-SALON
für
DAMEN UND HERREN
Emil Schacht
Kassel
Bebelpatz 130 Ruf 1 33 47

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 1 23 58

Welscher Wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

75 Jahre
A. HOLZAPFEL
Telefon 16064
Farben · Lacke · Tapeten · Stragula
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)


Rohde
Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Johs. Lotz Nachfolger
Lebensmittel · Feinkost · Obst u. Gemüse
Eigene Hausschlachterei
Leberwurst · Blutwurst und Gehacktes in Büchsen
Dörnbergstraße 21 Tel. 15442

Seit 65 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

50 JAHRE BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,
Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,
Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,
Jugendwart: Rolf Müller, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,
Leiter des Kirchenchores: Lehrer Poetzsch, Hansastraße 8,
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,
Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Das Sakrament der heiligen Taufe empfingen:

Christus spricht: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes!" Mark. 10, 14

[redacted]

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

„Der Herr aber richte eure Herzen zu der Liebe Gottes und zu der Geduld Christi". Thess. 3,5

[redacted]

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

Paulus bezeugt: „Christus ist mein Leben — Der Tod ist verschlungen in den Sieg!"

[redacted]

legen. Darum die dringende Bitte, wer ein Gesangbuch besitzt, der nehme es auch mit zum Gottesdienst. Wer keins besitzt, der kann sich eins beim Pfarramt bestellen. In diesem Zusammenhang sei auf die neuen Großdruckgesangbücher hingewiesen, die in einem handlichen Format allen zur Verfügung stehen, die schlecht sehen. Auch für dieses Gesangbuch können Bestellungen aufgegeben werden.

Während **der Ferien** werden verschiedene Amtsbrüder bei uns die Gottesdienste halten. Pfarrer Dr. Schüler geht als Kurprediger nach Lienz-Tirol. Ich habe den Auftrag erhalten, an der Sejeröbucht bei Vig/Seeland in Dänemark Kurpredigerdienst zu tun. Wir danken es unserem verehrten Amtsbruder Kost, daß er in den Ferien die Wochenvertretung für uns beide im wesentlichen übernimmt.

Allen, die Ferien haben, wünschen wir eine gute Erholung und Stärkung an Leib und Seele, aber auch denen, die zu Hause bleiben müssen, gelten unsere guten Wünsche und herzlichen Grüße.

Im Namen Eurer Pfarrer

Lieberg

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Feststehende Gottesdienste:

Sonntags: 8.30 Uhr Predigtgottesdienst
10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit hlg. Abendmahl
11.20 Uhr Kindergottesdienst

Besondere Hinweise:

Während der Sommerferien findet kein Kindergottesdienst statt. Es fallen auch die üblichen Wochenveranstaltungen aus.

Freitag, den 31. August, 17.15 Uhr, Gottesdienst zum Beginn des Vorkonfirmandenunterrichts.

Sonntag, den 19. August, 11.20 Uhr beginnt der Kindergottesdienst wieder.

Die **Relig.-philos. AG für Erwachsenenbildung** beginnt am Donnerstag, 6. September 1962, mit dem Thema: „Christlicher Glaube vor zwei Jahrtausenden und heute." Jeden Donnerstag 18.30 bis 20.00 Uhr. Dr. Schüler.

Freizeiten in den Sommerferien:

Erholungsfreizeit im italienischen Südtirol.

Herrliche Gebirgslandschaft St. Valentin liegt am Reschenpaß in ausgedehnten Wäldern und blauen Seen. Tagesfahrten nach Meran und zum Stilfserjoch sind vorgesehen. Die 15 Tage vom Freitag, dem 10. August, bis Freitag, dem 24. August, kosten 228 DM, einschließlich Fahrt im Mercedes-Reisebus, Zwischenübernachtung mit Abendbrot und Morgenkaffee, Vollpension, Kurtaxe, Versicherung. Unterbringung in Zweibettzimmern mit Warm- und Kaltwasser. Reiseleitung: Pfarrer Dr. Schüler. Anmeldung: CVJM-Reisedienst, Kassel-W. Zeichen IT 191.

In Schweden:

Vadstena am herrlichen Vättersee vom 14. bis 30. August, Preis 250,— DM. Erholungsfreizeit für berufstätige Mädchen. Leitung: Ilse Tilgner und Pfarrer Lieberg. Mindestalter 18 Jahre.

In Spanien:

vom 23. Juni bis 8. Juli, Preis 250,— DM (einschl. Fahrt), für Jungen, 17 bis 25 Jahre.

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 1 41 28, Sprechstunde Montag bis Freitag von 9 bis 10 Uhr, Dienstag und Freitag von 14.30 bis 15.30 Uhr, Küsterstube an der Kirche.
Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr, Dienstag und Freitag 14 bis 15 Uhr nachmittags.
Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 1 25 27 — Sprechmöglichkeit bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122, unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.
Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 31 13,

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Feinkosthaus
Hund
Inh. Norbert Jäschke
Kassel, Bebelplatz
Ruf 12808

Spezial-Kaffee-Geschäft
Weine u. Spirituosen
Albert Redler
Bebelplatz Nr. 130

Für Ihre Augen nur das Beste:
Eine **BRILLE**
von Ihrem Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1 Ruf 19571 - 19574
Lieferant aller Krankenkassen

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch
Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf **Schmidkuns**
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

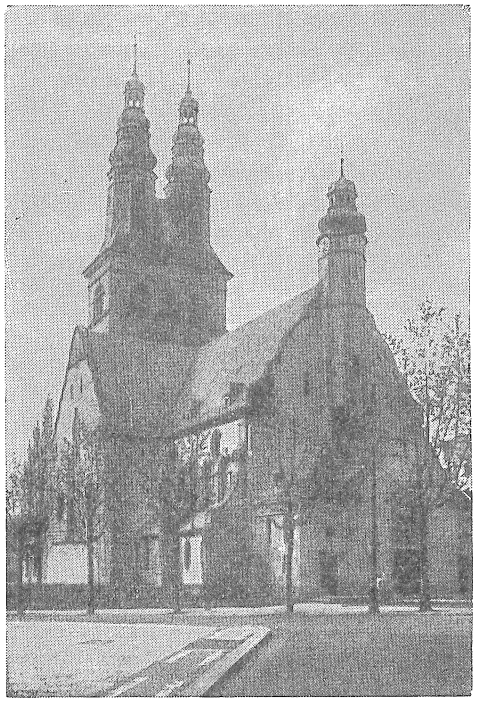
SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Lieberg, Elfbuchenstr. 3, Ruf 16703. – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 52 Sept./Okt. 1962



Der Monatsspruch:

Im September: „Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre."
Psalm 113, 1

Im Oktober: „So bist du nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott." Gal. 4, 7

Nun weiß und glaub ich feste,
ich rühms auch ohne Scheu,
daß Gott der Höchst und Beste,
mein Freund und Vater sei,
und daß in allen Fällen
Er mit zur Rechten steh
und dämpfet Sturm und Wellen
und was mir bringet Weh.
(Paul Gerhardt)

Liebe Gemeindeglieder unserer Friedenskirche!

Wer im Ausland seine Ferien verbracht hat, der hat gewiß manchen Anstoß zu einer nachdenklichen Besinnung empfangen. Gewiß, man ist den Deutschen gegenüber höflich, manchmal auch freundlich, wie man Gästen, besonders zahlenden Gästen eben begegnet. Bei engerem Kontakt mit den Menschen wird aber deutlich, wie tief der Schock immer noch in den Völkern sitzt, die die deutsche Besatzung erlebt haben. Auch wenn die Regierungen solcher Völker aus politischer und wirtschaftlicher Zweckmäßigkeit eng mit der Bundesrepublik zusammenarbeiten, darf uns das nicht darüber täuschen, daß die Wunden noch nicht vernarbt sind und das geheime Mißtrauen gegen alles Deutsche noch lange nicht überall neuem Vertrauen gewichen ist. Daran sollten wir häufiger denken, damit wir bescheidener werden und auch im Ausland bescheidener auftreten. Patziges Auftreten im Ausland ist durchaus geeignet, Haß und Verachtung gegen uns wieder aufleben zu lassen. Auf diesem Hintergrund, der durchaus noch als dunkel gesehen werden muß, hebt sich um so heller die Begegnung mit ausländischen Christen, das Erlebnis der über alle Grenzen, Schranken und Mauern hinweggreifenden Gemeinde Jesu Christi heraus. Wer diese Bruderschaft auch im Ausland sucht, kann sie überall finden. Menschen, deren Sprache man nicht versteht, deren Sitten und Gebräuche uns vielfach fremd sind, die oft andere Fragen und Probleme haben, die auch nicht immer frei sind von dem geheimen Mißtrauen ihres Volkes gegen uns Deutsche, Menschen, bei denen man dennoch vom ersten Augenblick an zu

Hause ist. Diese Menschen stellen eben die Bruderschaft des gemeinsamen Glaubens, die Gemeinschaft der Kirche Jesu Christi über die nationalen Schranken und die oft betonte Zugehörigkeit zu ihrem Volk.
Ich habe es z. B. erlebt, daß der geistige Führer gegen die Besatzungsmacht eines großen Gebietes mit seiner Frau keinen der von mir für die deutschen Kurgäste gehaltenen Gottesdienste versäumte. Er tat es nicht, weil er jetzt eine besondere Liebe zu uns Deutschen gewonnen hatte, sondern als Ausdruck der christlichen Bruderschaft über die nationalen Schranken hinweg. Er hat meine Familie und mich auch mit großer Herzlichkeit in seinem Hause aufgenommen. Von der Besatzungszeit konnte er allerdings nur mit tiefer innerer Erregung sprechen.
Es erhebt sich die Frage, wie kommt es, daß wir heute eine solche Bruderschaft des Glaubens über nationale Schranken hinweg erleben, aber im eigenen Volk, in der eigenen Kirchengemeinde es so schwer ist, zu einer echten Gemeinschaft zu kommen. Wie schwer ist es, die vielen Schranken des Standes, der Bildung, des Geldbeutels usw. usw. vom Glauben her zu überbrücken? Sollten nicht alle, die zu dem einen Gott Vater sagen dürfen, die beten: „Vater unser", die durch den einen Heiland erlöst, in der einen Taufe von Gott zu Kindern angenommen worden sind, auch wie eine Familie zusammenstehen? Sollte das, was über die Schranken der Völker hinweg möglich ist, nicht auch in der eigenen Gemeinde daheim möglich werden? Sollten wir uns nicht alle darum mühen, daß die Gemeinsamkeit des einen Glaubens über alles Trennende gestellt wird?!! „Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen!"

Die **Gemeindearbeit** beginnt mit dem Ende der Ferien in allen ihren Zweigen. Hier ist einer der Ansatzpunkte zur Verwirklichung der Gemeinschaft im Glauben am Ort gegeben. „Fernstenliebe" ist gewiß leichter, aber „Nächstenlebe" ist uns geboten.

Zur **Familienfreizeit** nach Südtirol fährt unter Leitung von Amtsbruder Dr. Schüler auch eine Gruppe aus unserer Gemeinde.

Auf das **Missionsfeld** nach Afrika ist am 18. Juli d. J. Frau Dr. med. Gerda Schneider ausgereist. Frau Dr. Schneider hat sich als Missionsärztin der lutherischen Hermannsburger Mission zur Verfügung gestellt, Damit haben wir jetzt zwei Gemeindeglieder in Afrika im Dienst der Mission. Wir wollen ihres Dienstes in Fürbitte gedenken.

Beim nächsten **Gemeindeabend** möchte ich an Hand von Lichtbildern über meine Eindrücke in Dänemark und Schweden berichten. Hoffentlich gelingt es, das Land und seine Bewohner uns etwas näherzurücken!

Der **Konfirmandenunterricht** für die Vorkonfirmanden beginnt mit einem Aufnahme-Gottesdienst am 31. August. Die Vorkonfirmanden aller drei Bezirke sollen in Zukunft in der Regel am Kindergottesdienst teilnehmen, wo für sie ihrer Altersstufe entsprechende Gruppen gebildet werden. Damit soll vermieden werden, daß die Vorkonfirmanden durch die oft ihr Verständnis übersteigende Predigt überfordert werden. In Ausnahmefällen ist natürlich auch der Besuch des Haupt- oder Frühgottesdienstes möglich.

Die **Hauptkonfirmanden** besuchen den Gemeindegottesdienst.

Der traditionelle **Ausflug mit dem Dampfer Elsa** ist für Anfang September geplant. Näheres ist aus den Anschlägen bei der Kirche zu ersehen.

Unsere **Bibelarbeitskreise** nehmen am Freitag, dem 31. August, um 20 Uhr, wieder ihre Arbeit auf. Auch in Glaubensfragen kann im Grunde nur der mitreden, der informiert ist. Informiert ist aber nur der, der seine Bibel wirklich kennt. Darüber hinaus brauchen wir in unserer halt- und ziellosen Zeit feste Grundlagen für unser Leben. Die Aufgliederung in Arbeitskreise ermöglicht es allen Altersstufen unserer Gemeinde, daran teilzunehmen.

Die **relig.-philos. A. G. für Erwachsenenbildung** beginnt unter Leitung von Dr. Schüler ihre neue Themenreihe „Christlicher Glaube vor zwei Jahrtausenden und heute" am Donnerstag, dem 6. September, um 18.30 Uhr.

Unsere Jugend ist von verschiedenen Sommerlagern braungebrannt und fröhlich zurückgekehrt. In eigener Regie ist allerdings nur ein Lager durchgeführt worden, das Jugendlager unter Leitung unseres Jugendwartes Rolf Müller im Nagoldtal/Schwarzwald. Weitere Jugendliche haben sich an Lagern des CVJM oder des Ev. Mädchenwerkes beteiligt.

Unsere **männliche Jugendarbeit** ist jetzt wieder soweit angewachsen, daß es erforderlich geworden ist, die Jungschar und die Jungenschaft zu teilen. Jungscharen sammeln sich jetzt am Montag und Mittwochnachmittag und die Jungschaften am Dienstag und Mittwochabend. Wir freuen uns dieses Wachstums und hoffen, daß das innere Wachstum dem zahlenmäßigen nachkommt.

Bei der **Kriegsgräberinstandsetzung** hat unsere Jungenschaft an zwei Wochenenden tüchtig mitgeholfen. Es wurden Gräber an der Zonengrenze in Ordnung gebracht. Auch an der Kriegsgräberbetreuung in Frankreich nahm ein Vertreter unserer Friedenskirchenjugend teil.

Sangesfreudige Gemeindeglieder werden dringend gebeten, sich doch unserem Chor mit ihrer Stimme zur Verfügung zu stellen

Im Namen der Pfarrer

Lieberg

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Feststehende Gottesdienste:

Sonntags: 8.30 Uhr Predigtgottesdienst
10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl,
11.20 Uhr Kindergottesdienst

Besondere Hinweise:

Mittwoch, den 12. September, 20 Uhr, Gemeindeabend „Bilder und Eindrücke von Land und Leuten in Dänemark und Schweden". Pfarrer Lieberg mit Lichtbildern.

Donnerstag, den 6. September, 18.30 Uhr, religiös-philosophische AG für Erwachsenenbildung. Pfarrer Dr. Schüler „Christlicher Glaube vor zwei Jahrtausenden und heute".

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:

jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelbesprechung in Arbeitskreisen;
jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Rel.-phil. Arbeitskreis;
jeden Donnerstag, 20—21 Uhr, Bücherausgabe im Bücherzimmer;

für Sangesfreudige:

jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Kirchenchor;

für Männer:

jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen:

jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16—18 Uhr, Ev. Frauenhilfe;
jeden 2. Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr Mütterkreis;

für jüngere Eheleute:

jeden Freitag um 20.00 Uhr eine Arbeitsgruppe bei der Bibelarbeit;
jeden 1. Dienstag im Monat 20.00 Uhr Rundgespräch;

für Jungen:

a) noch nicht konfirmierte: jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr Jungschar (bis 12 J.);
jeden Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr Jungschar (12 bis 14 J.);
b) konfirmierte: Jungscharturner jeden Donnerstag 18 Uhr;
Jungenschaft I jeden Dienstag 19.30 Uhr;
Jungenschaft II jeden Mittwoch 19.30 Uhr;

für Mädchen:

a) noch nicht konfirmierte: jeden Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr Jungschar;
b) konfirmierte: jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr Mädelkreis,
jeden Mittwoch von 20.00 Uhr Mädchenkreis;

außerdem

jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr Flötenstunde;
jeden Mittwoch von 13.30 bis 15.00 Uhr Flötenstunde;

Kinderstunde jeden Montag von 15.00 bis 16.30.

Konfirmandenunterricht:

jeden Dienstag 15.00 Uhr Vorkonfirmanden, Dr. Schüler
15.45 Uhr Konfirmanden, Dr. Schüler
15.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Lieberg
16.00 Uhr Konfirmanden-Mädchen, Pfarrer Lieberg

jeden Freitag 15.45 Uhr Konfirmanden, Dr. Schüler
15.20 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Lieberg
16.20 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Lieberg

Klubheim für berufstätige Mädchen: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.00 Uhr
Altenstube: Montag bis Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr.

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 14128, Sprechstunden (in der Küsterstube an der Kirche) Montag bis Freitag ab 10 Uhr, desgl. Dienstag und Freitag von 14.30 bis 15.30 und nach Vereinbarung.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8—10 Uhr, Dienstag und Freitag 14—15 Uhr nachmittags.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 12527 — Sprechmöglichkeit bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122, unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3113,

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,

Jugendwart: Rolf Müller, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Das Sakrament der heiligen Taufe empfingen:

Christus spricht: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes!" Mark. 10, 14

[redacted]

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

„Der Herr aber richte eure Herzen zu der Liebe Gottes und zu der Geduld Christi". Thess. 3, 5

[redacted]

[redacted]

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

Paulus bezeugt: „Christus ist mein Leben — Der Tod ist verschlungen in den Sieg!"

[redacted]

Wir wissen, daß wir aus dem Tode in das Leben gekommen sind, denn wir lieben die Brüder.

1. Joh. 3, Vers 14

„Christentum ist Nächstenliebe" — das wissen auch die, die sich um Gott und sein Wort, um Jesus und seine Kirche nicht kümmern. „Du sollst deinen Nächsten lieben!" Aber wie macht man das? Man kann nicht auf Kommando lieben. — Hier werden wir ganz anders angeredet. Wir haben entdeckt, wer wir selbst sind: von Gott Geliebte, Glieder der Gottesfamilie. Und neben uns entdecken wir nun Menschen, die Gott ebenso ansieht. Wenn wir einen fremden Menschen kennenlernen und wir entdecken im Gespräch, daß wir verwandt sind oder aus der gleichen Gegend stammen, dann ist plötzlich eine Verbindung zwischen uns, wir sehen uns mit andern Augen an. — Als wir aus der Heimat vertrieben wurden, war es, als sei alles versunken, was unser Leben lebenswert machte. Fremde Stadt, fremde Menschen, andere Mundart, andrer Lebensstil. Wohl dem, der entdeckte, daß es eine Stelle gibt, wo man dazugehört: die Kirche. Hier ist schon eine Vorahnung dessen, was wir sein werden: Familie Gottes, Gemeinde Christi. Wo sich eine Gemeinde in der Diaspora bildet, im Ausland oder in einer andersgläubigen Umwelt, da ist die Einsamkeit überwunden, „wir lieben die Brüder". Wo findet sich diese Familie zusammen? Im Liebesmahl am Tisch des Herrn. Wer dorthin gefunden hat, der weiß, daß er nicht mehr haltlos und hoffnungslos in der Welt steht. Mit den Brüdern findet er Vergebung, Leben und Seligkeit. (Kirchl. And.-Kalender)

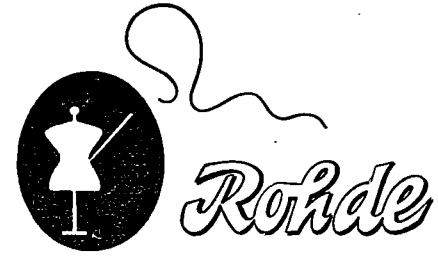
TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

FRISEUR-SALON
für
DAMEN UND HERREN
Emil Schacht
Kassel
Bebelpatz 130 Ruf 1 33 47

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 1 23 58

Welscher wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

75 Jahre **A. HOLZAPFEL**
Telefon 16064
Farben · Lacke · Tapeten · Stragula
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)


Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Johs. Lotz Nachfolger
Lebensmittel · Feinkost · Obst u. Gemüse
Eigene Hausschlachterei
Täglich frisch: Hausmacher Gehacktes und Bratwurst
Dörnbergstraße 21 **Tel. 15442**

Seit 65 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 137 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

50 JAHRE BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Feinkosthaus
Hund
Inh. Norbert Jäschke
Kassel, Bebelplatz
Ruf 12808

Spezial-
Kaffee-
Geschäft
Weine u. Spirituosen
Albert Redler
Bebelplatz Nr. 130

Für Ihre Augen nur das Beste:
Eine BRILLE
von Ihrem Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1 · Ruf 19571-19574
Lieferant aller Krankenkassen

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch
Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkun
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

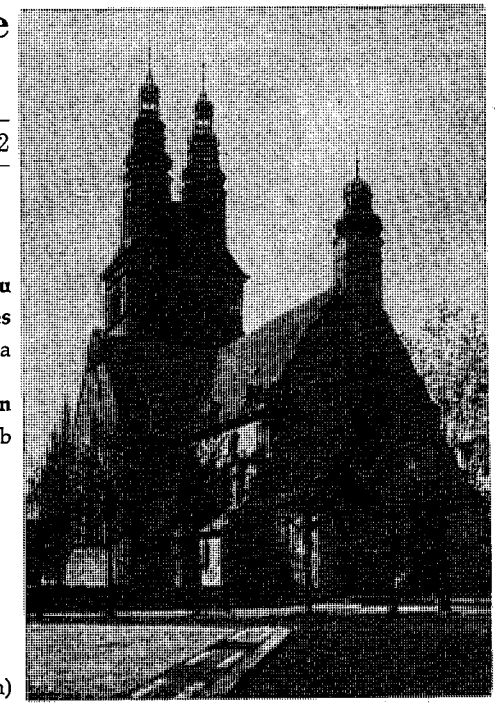
SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Lieberg, Elfbuchenstr. 3, Ruf 16703. – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 53 Nov./Dez. 1962



Der Monatsspruch:

Im November: „So gedenke nun, wie du empfangen und gehört hast, und halte es und tue Buße". Offenb. Joh. 3, 3a

Im Dezember: „Er wird sein Volk retten von ihren Sünden." Matth. 1, 21b

Hilf, o Herr Jesu, hilf Du mir,
daß ich noch heute komm zu Dir
und Buße tu den Augenblick,
ehe mich der schnelle Tod hinrück,
auf daß ich heut und jederzeit
zu meiner Heimfahrt sei bereit.
(Johann Heermann)

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Wir haben alle schon mal eine taube Nuß aufgeknackt und dann ein wenig verärgert festgestellt, daß nur etwas Staub herausfiel. Unsere großen christlichen Gedenk- und Festtage sind heute in Gefahr. Weite Kreise feiern sie, ohne dabei auf ihren eigentlichen Gehalt, den Kern zu achten. So gefeiert gleichen diese Festtage tauben Nüssen, die sinn- und inhaltlos sind, auch wenn man sie etwa zu Weihnachten noch so schön äußerlich vergoldet. In weiten Kreisen unserer Jugend, aber auch vieler anderer nachdenklicher Menschen, verursacht die hohle Art, in der diese Feste gefeiert werden, nicht nur tiefe Enttäuschung, sondern auch Abscheu und Verachtung. Wir können es uns einfach nicht mehr leisten, diese Festtage ohne Gott, ohne Gottes Wort und Sakrament, ohne ihren eigentlichen Sinn zu begehen. Kein noch so pomphafter äußerer Aufwand kann den fehlenden Inhalt ersetzen. Daran sollten wir denken, wenn wir jetzt auf den Volkstrauertag, den Bußtag, die mit ihm verbundene Gebetswoche, den Toten- und Ewigkeitssonntag zugehen, und im Dezember in die Advents- und Weihnachtszeit eintreten. In der Art, wie wir uns diesen Festen und Gedenktagen gegenüber verhalten, tut uns echte Buße bitter not, eine Umkehr um 180°, wenn uns aus diesen Festen wieder echter Segen zuströmen soll.

Der Gemeindeabend im September führte zurück ins Erleben des Sommers, nach Dänemark und Schweden, und brachte uns diese weiten nordischen Länder mit dem eigengeprägten kirchlichen Leben nahe.

Rußland erstand vor uns in den interessanten Ausführungen, die Pfarrer Irmler uns über seine Begegnungen mit Christen und Kommunisten in der heutigen Sowjetunion machte.

Beachte

Hinweis auf neue Gottesdienstzeiten, Seite 2.

Eine **russisch-orthodoxe Kirchenmusik,** dargeboten durch den orthodoxen Kammerchor unter der Stabführung von Prof. Dr. Schumilin, hatte uns nicht nur einen tiefen Eindruck von der ergreifenden Kraft der altslavonischen Liturgie vermittelt, sondern auch den Gemeindeabend mit Pfarrer Irmler vorbereitet.

Die Not der Ostzone zwingt uns, unsere Paketaktion stark zu intensivieren. Seit dem Erntedankfest ist in unserer Kirche
ein barmherziger Korb aufgestellt, aus dem schon bald nach seiner Aufstellung ein halber Zentner Lebensmittel in unsere Patengemeinde versandt werden konnte. Wir bitten sehr, diesen Korb laufend zu füllen. Jede Gabe ist uns für unsere Brüder willkommen.

Am Reformationstag, dem 31. Oktober, haben wir um 20 Uhr einen Abendgottesdienst. Das Reformationsfest wird jedoch nach wie vor am 1. Sonntag im November unter Mitwirkung des Kirchenchores begangen. Auch die beiden Schulgottesdienste finden wie alljährlich am 31. Oktober vormittags statt.

Das Vatikanische Konzil der römischen Kirche hat auch in unseren Gemeinden allerlei Fragen wachgerufen. Darum wird sich Pfarrer Friedel auf dem nächsten Gemeindeabend am 14. November mit den eigentlichen Unterschieden zwischen dem evangelischen und römisch-katholischen Glauben befassen. Er wird seinen Vortrag mit Farbdias illustrieren.

Die Gebetswoche soll in diesem Jahr in ganz Kassel intensiviert werden. Die Gemeinden werden mit besonderem Nachdruck dazu eingeladen. Wer denkt dabei nicht an das Wort des Dichters Reinhold Schneider: Nur dem Beter kann es noch gelingen, das Unglück von unseren Häupten abzuwenden!

Auf die **Adventsandachten** soll auch an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen werden. Ich bin überzeugt, daß Familien, die mit ihren Kindern regelmäßig an den Andachten teilnehmen, einen neuen vertieften Zugang zum Geheimnis der Weihnacht gewinnen.

Das Reiltrio kommt zu unserer großen Freude nach einer längeren Konzertreise durch Schweden in der Adventszeit wieder zu uns. Am Montag, dem 10. Dezember, wird das Trio uns adventliche Lieder singen und instrumental musizieren.

Ein Weihnachtsspiel wird in diesem Jahr wieder eingeübt. Eine Spielschar ist dabei, sich ein Spiel von Ernst Lange zu erarbeiten, das unter den neueren Krippenspielen besondere Beachtung gefunden hat und über das Übliche hinausragt.

Die Kindergottesdienstfeier wird wieder am 4. Advent stattfinden.

Die **Trauung** unseres Jugendwartes Rolf Müller mit Margret Kottsieper hat am 25. Oktober d. J. in Remscheid/Lüttringhausen stattgefunden. Wir erbitten dem jungen Paar Gottes reichen Segen und freuen uns mit ihm.

Die neue Gottesdienstzeit. Auf Grund positiver Erfahrungen in anderen Großstädten hat der Kirchenvorstand beschlossen, folgenden Versuch zu wagen. Der Gottesdienst um 10 Uhr soll auch weiter Hauptgottesdienst bleiben, darum sollen ihm auch keine Gottesdienstbesucher entzogen werden.

Der bisherige 17-Uhr-Gottesdienst jedoch, der im Winter anstelle des Frühgottesdienstes begangen wurde, soll ab 1. Advent auf 11.20 Uhr verlegt werden, und gleichzeitig mit dem Kindergottesdienst stattfinden. Mit dieser Regelung soll versucht werden, zwei Gruppen in unserer Gemeinde, die bisher nur schwer am Gottesdienst teilnehmen konnten, die Teilnahme zu erleichtern.

a) Familien mit kleinen Kindern; b) Nacht- und Schichtarbeitern, die den Schlaf am Sonntagmorgen wirklich brauchen.

Die Kinder sollen bei diesem Gottesdienst mit den Erwachsenen in der Kirche an der Eingangsliturgie teilnehmen, aber vor der Predigt ins Gemeindehaus hinübergeführt werden, wo der Gottesdienst für sie als Kindergottesdienst fortgesetzt wird.

Kurz nach 12 Uhr werden Gottesdienst und Kindergottesdienst beendet sein, so daß die Eltern mit ihren Kindern zusammen heimgehen können.

Am Kindergottesdienst können Kinder von 4—5 Jahren an in der Kleinkindergruppe teilnehmen.

Für die Kleinstkinder und Krabbelkinder wird während des Elfuhrgottesdienstes ein Spielraum eingerichtet. Die Kinder werden dort unter erfahrener und zuverlässiger Aufsicht sein, so daß die Eltern in der Zeit unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Aber das Mittagessen ... könnte eingewandt werden. Auch das ist bedacht. Die wachsende Zahl der Familien, die sonntags der Mutter einen freien Tag gönnen, haben die Möglichkeit, unmittelbar nach dem Gottesdienst in ihr Speisehaus zu gehen.

Im übrigen kann die Mutter, wenn es nicht anders geht, vorher am Hauptgottesdienst um 10 Uhr teilnehmen, um 11 Uhr aus der Kirche heimkehren, das Mittagessen bereiten, während der Vater mit den Kindern um 11.20 Uhr zum Gottesdienst ist. Viele Mütter werden es auch begrüßen, daß sie in der Zeit allein und ungestört ihre notwendige Arbeit verrichten können.

Wer **ein Gesangbuch** besitzt, möchte es doch bitte auch zum Gottesdienst mitbringen. Die in der Kirche ausgelegten Gesangbücher sind nur als Aushilfe in besonderen Fällen gedacht. Darum können die ausliegenden Bücher in der Kirche nie für alle ausreichen. Wieviel hundert Bücher müßten aufgestapelt werden, um jeden Gottesdienstbesucher damit zu versorgen?

Gesangbücher in Großdruck sind jetzt auch hergestellt und können durch den Buchhandel oder das Pfarramt bestellt werden.

Unsere Altenstube ist im Fernsehen als eine gute Möglichkeit, den vielen zu helfen, die im Alter oft so einsam sind, gewürdigt worden. Es war für die Besucher unserer Altenstube eine große Freude, als sie sich selbst auf dem Bildschirm sehen konnten.

Die **Aktion Brot für die Welt** beginnt in diesem Jahr mit dem 1. Advent. Es geht bei der Aktion nicht um irgendwelche Entwicklungshilfe, die in die staatlichen Kanäle der Entwicklungsländer fließt. Es geht einfach um unsere Glaubwürdigkeit als Christen. Unsere Glaubwürdigkeit ist in Frage gestellt, einmal vom Kommunismus und dann von den farbigen Völkern. Wir sind als Christen unglaubwürdig, wenn wir uns im sinkenden Glanz des Wirtschaftswunders sonnen und unberührt Millionen hungern und Tausende verhungern lassen können. Im Jahr 1961 sind in der Bundesrepublik 20 000 000 000 (2o Milliarden) für Tabak und Alkohol ausgegeben worden, die Aktion „Brot für die Welt" ergab nur ein Tausendstel dieser Summe, nämlich 20 000 000 DM. In unserer Gemeinde hatte sich die Spendensumme allerdings um fast die Hälfte, gemessen am Vorjahr, erhöht. Dafür sind wir allen Spendern dankbar.

Im Namen der Pfarrer Lieberg

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Feststehende Gottesdienste:

Sonntags: 8.30 Uhr: Predigtgottesdienst (bis zum Volkstrauertag)
10.00 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl
11.20 Uhr: Kindergottesdienst
11.20 Uhr: Predigtgottesdienst (ab 1. Advent)

Besondere Hinweise:

Mittwoch, den 31. Oktober, 20 Uhr: Abendgottesdienst zum Reformationstag.

Sonntag, den 4. November: Feier des Reformationsfestes.

Mittwoch, den 14. November: Gemeindeabend. Es spricht Pfarrer Friedel. Thema: „Der eigentliche Unterschied zwischen evangel. und römisch-katholischem Glauben". Farblichtbilder.

Sonntag, den 18. November: Volkstrauertag und Beginn der Gebetswoche.

Gebetswoche jeden Abend 20 Uhr vom 18. 11. bis 24. 11. in der Kirche.

Mittwoch, den 21. November: Buß- und Bettag.

Sonntag, den 25. November: Ewigkeitssonntag.
Montag, den 10. Dez.: Adv. Kirchenmusik. Es singt und musiziert das Reiltrio aus Oldenburg.
Adventsandachten in jeder Adventswoche Freitag, 20 Uhr, in der Kirche.
Krippenspiel: die Zeit wird noch bekanntgegeben.

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:
jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelbesprechung in Arbeitskreisen;
jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Rel.-phil. Arbeitskreis;
jeden Donnerstag, 20—21 Uhr, Bücherausgabe im Bücherzimmer;

für Sangesfreudige:
jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Kirchenchor;

für Männer:
jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen:
jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16 bis 18 Uhr, Ev. Frauenhilfe;
jeden 2. Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mütterkreis;

für jüngere Eheleute:
jeden Freitag um 20.00 Uhr eine Arbeitsgruppe bei der Bibelarbeit;
jeden 1. Dienstag im Monat 20.00 Uhr Rundgespräch;

für Jungen:
a) noch nicht konfirmierte: jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr Jungschar (bis 12 J.);
jeden Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr Jungschar (12 bis 14 J.);
b) konfirmierte: Jungscharturner jeden Donnerstag 18.00 Uhr;
Jungenschaft I jeden Montag 19.30 Uhr;
Jungenschaft II jeden Mittwoch 19.30 Uhr;

für Mädchen:
a) noch nicht konfirmierte: jeden Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar;
b) konfirmierte: jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr Mädelkreis,
jeden Mittwoch von 20.00 Uhr Mädchenkreis;

außerdem
jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr Flötenstunde;
jeden Mittwoch von 13.30 bis 15.00 Uhr Flötenstunde;

Kinderstunde jeden Montag von 15.00 bis 16.30 Uhr.

Konfirmandenunterricht:
jeden Dienstag 15.00 Uhr Vorkonfirmanden, Dr. Schüler
15.45 Uhr Konfirmanden, Dr. Schüler
15.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Lieberg
16.00 Uhr Konfirmanden-Mädchen, Pfarrer Lieberg
jeden Freitag 15.45 Uhr Konfirmanden, Dr. Schüler
15.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Lieberg
16.00 Uhr Konfirmandinnen, Pfarrer Lieberg

Klubheim für berufstätig Mädchen: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.00 Uhr

Altenstube: Montag bis Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr.

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 14128, Sprechstunden (in der Küsterstube an der Kirche) Montag bis Freitag ab 10 Uhr, desgl. Dienstag und Freitag von 14.30 bis 15.30 und nach Vereinbarung.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8—10 Uhr, Dienstag und Freitag 14—15 Uhr nachmittags.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 12527 — Sprechmöglichkeit bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122, unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3113,

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,

Jugendwart: Rolf Müller, Friedrich-Ebert-Straße 147,

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Worte der Bibel für unsere aufgeschreckte Zeit!

Während diese Nummer des Gemeindebriefes gedruckt wird, befindet sich die Welt am äußersten Rande eines 3. Weltkrieges. Viele sind tief erschreckt und von der Lage bedrückt.

In dieser Zeit standen im Losungsbuch der Brüdergemeine folgende Worte:

Montag, 22. 10.	„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde mich doch deine Hand daselbst führen und deine Rechte mich halten."	Psalm 139, 9. 10
	„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende."	Matth. 28, 20
Dienstag, 23. 10.	„Es ist ein Gott im Himmel, der kann . . ."	Daniel 2, 28
Mittwoch, 24. 10.	„Himmel und Erde werden vergehen, aber du bleibst."	Psalm 102, 27
	„Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende."	Offb. Joh. 22, 13
Donnerstag, 25. 10.	„. . . der Herr, mein Gott, macht meine Finsternis licht."	Psalm 18, 29
Freitag, 26. 10.	„Ich will ihr Gefängnis wenden, spricht der Herr."	Jer. 32, 44

„Ich bat in dieser schweren Zeit immer Christus, mich bei der Hand zu halten. Er tat es und hielt mich stark."

(Aus einem Brief von General Heinrich Graf zu Dohne-Schlobitten vom 14. 9. 1944)

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Das Sakrament der heiligen Taufe empfingen:

Christus spricht: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes!" Mark. 10,14

[redacted]

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

„Der Herr aber richte eure Herzen zu der Liebe Gottes und zu der Geduld Christi". Thess. 3,5

[redacted]

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

Paulus bezeugt: „Christus ist mein Leben — Der Tod ist verschlungen in den Sieg!"

[redacted]

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

FRISEUR-SALON
für
DAMEN UND HERREN
Emil Schacht
Kassel
Bebelpatz 130 Ruf 13347

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Welscher Wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

75 Jahre
A. HOLZAPFEL
Telefon 16064
Farben · Lacke · Tapeten · Stragula
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

Blumen · Kränze · Brautschmuck
Blumenhaus *Niemann*
KASSEL
Friedrich-Ebert-Straße 109

Johs. Lotz Nachfolger
Lebensmittel · Feinkost · Obst u. Gemüse
Eigene Hausschlachterei
Täglich frisch: Hausmacher Gehacktes und Bratwurst
Dörnbergstraße 21 **Tel. 15442**

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Seit 65 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 13740
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

M. Hornschu
Glas-Porzellan-Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Spezial-Kaffee-Geschäft
Weine u. Spirituosen
Albert Redler
Bebelplatz Nr. 130

Für
Ihre Augen
nur
das Beste:
Eine **BRILLE**
von Ihrem Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1 · Ruf 19571-19574
Lieferant aller Krankenkassen

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung
und sorgfältige
Behandlung durch
Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf **Schmidkun**
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Lieberg, Elfbuchenstr. 3, Ruf 16703. — Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 54 Jan./Feb. 1963

Der Monatsspruch:

Im Januar: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht."
Matth. 4, 4b

Im Februar: „Niemand kennt den Vater denn nur der Sohn und wem der Sohn es will offenbaren." Matth. 11, 27c

Der Du die Zeit in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen.
Nun von Dir selbst in Jesu Christ
die Mitte fest gewiesen ist,
führ uns dem Ziel entgegen.
Der Du allein der Ewge heißt
und Anfang, Ziel und Mitte weißt
im Fluge unsrer Zeiten:
Bleib Du uns gnädig zugewandt
und führe uns an Deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.
(Jochen Klepper)

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

„Zwischen den Jahren" nennt man diese Zeit zwischen Weihachten und Neujahr, in der unser Gemeindebrief gedruckt wird. Woher kommt diese merkwürdige Bezeichnung? Daß wir unsere Jahre nach Christi Geburt, der großen Zeitenwende zählen, ist uns allen bekannt. In Jesus Christus ist der große Einbruch der Liebe Gottes in unsere Welt erfolgt, und damit ist die Zeitenwende für die ganze Menschheit und die ganze Welt eingetreten. Darum ist vielfach auch der Jahresanfang im Weihnachtsfest gesehen worden. Wir singen z. B. zu Weihnachten die letzte Strophe des Lutherliedes „Vom Himmel hoch . . .": „Des freuen sich der Engel Schar und singen uns solch neues Jahr." Es ist auch ein schöner, tröstlicher Gedanke, daß über dem Anfang des dunkel vor uns liegenden neuen Jahres das helle Licht der Weihnacht leuchtet und dieses Jahr zu einem Jahr des Heils macht für alle, die recht von Weihnachten her kommen, in deren Leben Christus getreten ist.

Aber auch der Neujahrstag steht in einer klaren Beziehung zu Christus. Der Neujahrstag ist der 8. Tag nach Weihnachten. Am 8. Tag wurden zur Zeit Jesu die Kinder beschnitten und erhielten ihren Namen, sie wurden damit aufgenommen in den alten Bund. So geschah es auch mit Jesus. „Da wurde sein Name genannt Jesus", heißt es im Evangelium des Neujahrstages. So soll auch das Jahr 1963 im Namen Jesu begonnen sein. Im Namen Jesu, d. h. in Seiner Vollmacht und Kraft, unter Seinem Schutz und Seinem Segen, aber auch im Gehorsam gegen Sein Wort, in einem Leben aus seiner Vergebung und Liebe. So wird auch das Jahr 1963 — was es auch bringen mag — uns ein Jahr des Heils sein, über das wir schreiben können A. D. 1963.

Wir wollen uns aber auch dankbar daran erinnern, daß auch das Jahr 1962 ein Jahr des Heils war. Nicht allein, weil Gott uns gnädig die Kriegsgefahr in letzter Minute abgewandt hat, sondern weil auch im vergangenen Jahr Gottes Liebe uns gesucht und mit dem Reichtum des Heils in Wort und Sakrament beschenkt hat.

Aber auch Euch, liebe Glieder unserer Gemeinde, gilt unser Dank für vieles Erfreuliche im Leben unserer Gemeinde.

Der **barmherzige Korb** in der Kirche ist uns von liebevollen Händen immer wieder gefüllt worden. So konnten mehr als 2 Zentner Lebensmittel in die Zone versandt werden. Alle Pakete